

Potsdamer

#38

MAGAZIN DER HAVELREGION

NEUER BIO-BETRIEB

Junglandwirt aus Groß Glienicke

SEITE 18

NEUER SPORTPLATZ

Kunstrasen für Bornim

SEITE 24

NEUE KRÄUTER-SERIE

Mit Ramona Kleber aus Marquardt

SEITE 21

NEUER MANAGER

Wechsel bei HORNBACH

SEITE 22

Für Sie vor Ort!

Ihr zuverlässiger Partner beim Kauf und Verkauf von Immobilien in der Region!

Frédéric Drews | 0172 300 12 55 | f.drews@situ-estate.com

Philipp Steinfeld | 0171 970 44 47 | p.steinfeld@situ-estate.com

Unsere aktuellen Angebote in Potsdam,
Groß Glienicke und Berlin finden Sie unter

www.situ-estate.com



**Kein gewöhnlicher Baumarkt.
Keine gewöhnlichen Kunden.**

**Danke an unsere Mitarbeiter
und Kunden für 25 Jahre
gemeinsamer Projekte.**



Liebe Leserinnen liebe Leser,

die große Frage, wer wohl in den nächsten Jahren unser Land regieren wird, scheint beantwortet. Nun können wir die Plakate, die das Stadtbild nicht unbedingt verschönern haben, wieder abnehmen.

Auch als designierter Kanzler mit großen Herausforderungen möchte Olaf Scholz in Potsdam wohnen und ansprechbar bleiben. Das sicherte er uns am Tag nach der Wahl in einer kurzen Video-Schalte zwischen all seinen anderen Terminen zu.

Große Herausforderungen sieht sich auch die Landeshauptstadt gegenüber. Die wachsende Nachfrage an Sport- und Freizeitflächen bedienen zu können, fällt ihr immer schwerer. (S. 24) Das liegt daran, dass es nur wenige passende Flächen gibt, Potsdam diese in den letzten Jahren zu wenig eingeplant hat und vor allem an der großen Klagebereitschaft einzelner, wenn in deren Nähe ein Sportplatz geplant wird. Lautstärke sei schließlich keinem zuzumuten. Diese „Nicht-vor-meiner-Tür-Mentalität“ steht unserer Stadt häufiger im Weg, allerdings nicht gut zu Gesicht.

Gut steht Potsdam jedoch, dass im nördlichsten Ortsteil der Stadt der Junglandwirt Marc Fechner einen Betrieb gegründet hat, der sich auf die Produktion von Bio-Fleisch spezialisiert (S. 18)

Spezialisiert in Bio-Fragen ist auch Ramona Kleber, die Kräutерfrau aus Marquardt (S. 21). Sie wird Ihnen in unserer neuen Serie viele Tipps zu heimischen Kräutern und Pflanzen geben, die Sie in Ihrer Küche ruhig mal ausprobieren sollten.

Bleiben Sie gut informiert und vor allem gesund.

Ihr Steve Schulz



INHALT

KURZGEFASST

Förderung kultureller Projekte; 300 € Spende an die Feuerwehr; Potsdam legt Solarflächen-Analyse vor; Nach kurzer Unterbrechung wieder geöffnet; Klimaschutz am Steuer; Schulmediatoren gesucht; Neue Kita-Plätze für das Bornstedter Feld; BlockGeschichten; Fix und kostenfrei das Fahrrad repariert; Demokuratie: Potsdam Museum lädt zur Mitbestimmung ein; Konzept gegen Lichtverschmutzung; Ausbau der Begabtenförderung; Beteiligungsrat sucht neue Mitglieder **4 - 9**

INTERVIEW

Olaf Scholz: Der Tag nach der Wahl **11**

REGION

Mit gutem Beispiel voran **10**
Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung **12**
Umweltfest mit kleinem König **26**

BORNSTEDT

Kleine Forscher **14**

BORNIM

Neuer Kunstrasenplatz **24**

GROSS GLIENICKE

Mit dem Mercedes ins Wochenende **17**
Landwirt aus Leidenschaft **18**
Umweltschutz-Aktion am Sacrower See **28**

GRUBE

Klang & Kleckse **20**

FAHRLAND

Die Kleinen ganz groß **16**

DIE KRÄUTER-ECKE

Die Brennessel - wilde Tausendsassa **21**

MARQUARDT

Ein Abschied und ein Wiedersehen zum Jubiläum **22**

VERANSTALTUNGEN 30 - 32

ÜBER UNS / IMPRESSUM 33

RATGEBER 34



„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung.“

Wir fühlen uns dem Bestattungsritual –
dem ältesten öffentlichen Anlass von
Gemeinschaft überhaupt – verpflichtet.

Stefan Bohle



Charlottenstraße 67 • 14467 Potsdam • Tag und Nacht: 0331/200 97 04 • sanssouci-bestattungen.de

→ POTSDAM

Förderung kultureller Projekte für 2022

Der Fachbereich Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam vergibt 2022 wieder Fördermittel zur Durchführung innovativer kultureller Projekte, um die kulturelle Vielfalt in der Landeshauptstadt zu erhalten und zu stärken. Ziel der Fördermittelvergabe ist außerdem, allen Bevölkerungsschichten, Altersgruppen und Gästen der Stadt ein attraktives und abwechslungsreiches kulturelles Veranstaltungsangebot zu präsentieren.

Gefördert werden Projekte der Genres Darstellende Kunst, Musik, Bildende Kunst, Literatur, Film/Video, Soziokultur, Kulturelle Bil-

dung, Kulturelles Gedächtnis sowie interkulturelle und genreübergreifende Projekte. Zudem sind Projekte wünschenswert, die in den Ortsteilen und Stadtteilen Potsdams stattfinden, deren kulturelles Angebot nicht so breit gefächert ist.

Bei der konzeptionellen Planung der Projekte ist zu beachten, dass entsprechende Hygienekonzepte basierend auf den aktuellen Corona-Verordnungen aufgestellt sowie alternative Präsentationsformate vorgesehen werden.

Antragsschluss für die Einreichung der vollständigen Förderanträge (Antragsformular, aussagekräftige Projektbe-



schreibung, Kosten- und Finanzierungsplan) für das Jahr 2022 ist der 30. Oktober 2021. Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln ist, dass der Antragsteller einen Eigenanteil in Höhe von mindestens 10 Prozent für das Projekt aufbringt. Die Höhe der beantragten Fördermittel sollte aufgrund des begrenz-

ten Mittelvolumens bei maximal ca. 10.000 Euro liegen. Für weitere Auskünfte und Informationen zum Förderverfahren steht Frau Diana Müller telefonisch unter der Rufnummer 0331-289 3343 oder per E-Mail unter diana.mueller@rathaus.potsdam.de zur Verfügung.

LHP/Red.

→ BORNSTEDT

300 € Spende an die Feuerwehr

Am 04. September fand das Stadtteilstfest in Bornstedt statt. Bei dem alljährlichen Festtermin, der im vergangenen Jahr aus bekannten Gründen ausfallen musste, präsentierten sich Vereine, Parteien, Institutionen und Unternehmer aus der Region den Bornstedterinnen und Bornstedter. Dieses Mal waren auch die Stadtverordneten des Potsdamer Nordens, Uwe Adler (SPD), Leon Troche (SPD), Sascha Krämer (DIE LINKE), Gert Zöller (Bündnis 90/Die Grünen) und Matthias Finken (CDU) anwesend.

Grund ihrer Anwesenheit war nicht nur der feierliche

Anlass selbst, sondern der fraktionsübergreifende Grillstand, an dem die Politiker nicht nur Würstchen grillten, sondern den Gästen des Festes die Möglichkeit gaben, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Viele der etwa 850 Gäste nutzten beim Warten auf ihre Grillwurst diese Gelegenheit gerne und zeigten sich spendabel. Etwa 600 Euro an Spenden kamen allein am Polit-Promi-Grillstand zusammen, mit denen einzelne Projekte im Stadtteil unterstützt werden. Fast die Hälfte des Spendenbetrags, nämlich genau 300 Euro, wurde am 10. September feierlich an die Jugendfeuerwehr Bornstedt überreicht.

Ein besonderes Dankeschön geht dabei an Michael Schulze vom Alten Krug in Marquardt



M. Finken (CDU), S. Krämer (DIE LINKE), G. Zöller (Grüne/B90), L. Troche (SPD) und U. Adler (SPD), v.l.

Foto: privat

und den Satzkorner Dorfverein, die für das Stadtteilstfest Grill und Gas zur Verfügung stellten. Eine ganz besondere Spende kam von Uwe Adler (SPD), der 400 Würste für das Fest spendete. „Das Grillen beim Stadtteilstfest mit den Kollegen aus der Stadtverordnetenversammlung hat großen Spaß gemacht. Vor allem freut es mich sehr, dass die gesammelten Spenden von mehr als 600 Euro für Projekte im Stadtteil verbleiben“, sagte Leon Troche dem POTSDAMER. „Das Stadtteilstfest in Bornstedt wird langsam zu einer Institution. Das ist hervorragend für diesen Stadtteil. Danke an all die Ehrenamtlichen, die dieses Fest toll

organisiert haben. Eine besondere Freude war das parteiübergreifende Grillen, das über 600 Euro für gute Zwecke eingebracht hat“, stimmt Sascha Krämer zu.

sts





Potsdam möchte 162 Hektar Landwirtschaftsfläche für Solaranlagen nutzen.

Foto: pixabay

→ POTSDAM

Potsdam legt Solarflächen-Analyse vor

Hintergrund dieser Analyse ist der erklärte Klimanotstand der Landeshauptstadt und das städtische Klimaschutzkonzept „Masterplan 100% Klimaschutz“ von 2018. In diesem Konzept wurde unter anderem eine Zielvorgabe der Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen bis zum Jahr 2050 in Höhe von 300.000 MWh/Jahr formuliert. Davon sollen rund 140.000 MWh/Jahr durch Photovoltaik-Freiflächenanlagen erzeugt werden, rund 160.000 MWh/Jahr durch Photovoltaikanlagen auf oder an Gebäuden. Der dafür nötige Flächenbedarf für Freiflächenanlagen beträgt nach aktueller Einschätzung – abhängig von der Leistungsfähigkeit der Anlagen – etwa 162 Hektar. Diese 162 Hektar entsprechen circa 3 Prozent der gesamten Landwirtschaftsfläche (circa 5.300 Hektar) Potsdams.

Bei der Prüfung wurden Flächen untersucht, die sich zur Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen eignen. Eine Untersuchung von Gebäuden, die sich für Solaranlagen auf Dächern oder an Fassaden eignen, war nicht Gegenstand der aktuellen Prüfung.

Im Ergebnis wird ein Zielszenario mit insgesamt 162 Hektar für die weitere Konkretisierung an insgesamt vier Standorten empfohlen. Dieses Szenario enthält neben den bis zu 76 Hektar Solarfläche westlich von Satzkorn – für die bereits im August 2021 der Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes gefasst wurde – weitere Flächen nördlich von Kartzow, westlich des Friedrichsparks und südlich von Uetz.

Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt: „Die 162 Hektar Landwirtschaftsfläche, die für die Erreichung der Ziele aus dem Masterplan Klimaschutz nötig sind, machen nur circa 3 Prozent der gesamten Landwirtschaftsfläche Potsdams aus und halten einen ausreichenden Abstand zu den Ortslagen ein.“

Gleichzeitig mit der Vorlage der Analyse wurden auch die Flächeneigentümer informiert und ihr Interesse an der Entwicklung einer Solaranlage erfragt. Abhängig vom Interesse der Eigentümer kann dann die Konkretisierung erfolgen.

LHP/Red.

→ GROSS GLIENICKE

Nach kurzer Unterbrechung wieder geöffnet

Im Herbst letzten Jahres schlug die Eröffnung der neuen Pizzeria „No. 12“ in Groß Glienicke ein wie eine Bombe. Die kleine Pizzeria hat sich auf die Lieferung original italienischer Küche spezialisiert. Schon nach kurzer Zeit waren die vielen Gerichte buchstäblich in aller Munde.

Leider hatte auch der Inhaber, Domenico Scrugli, wie viele andere Gastronomen ein Problem: gutes Personal zu finden. Allein in Potsdam sollen mehr als 1.000 Stellen in der Gastro-Branche unbesetzt sein.

Als Scruglis erster Pizza-Bäcker von einem Tag auf den anderen aufhörte und wieder zurück in seine Heimat ging, versuchte Scrugli schnell passenden Ersatz zu finden. So

gut das Geschäft auch anließ und sich schnell eine hungrige Stammkundschaft einstellte, so schwierig gestaltete sich die Suche nach gutem Personal. So schwierig, dass Scrugli seine Pizzeria sogar kurze Zeit schließen musste.

Jetzt ist das Küchenteam wieder komplett. Neben einem neuen Pizzabäcker ist auch Scruglis Mutter, Filippa Ferrarotto, fest mit an Bord und unterstützt mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Gastronomie das Team.

Aktuell arbeitet Scrugli noch eine Küchenhilfe ein, könnte aber vermutlich noch eine weitere vertragen. Es hat sich nämlich schnell herumgesprochen, dass die kleine Pizzeria in Groß Glienicke wieder geöffnet hat.

Die Öffnungszeiten ab Oktober sind:

Mi. - Fr.: 16 - 22 Uhr

Sa. u. So.: 12 - 22 Uhr

sts



Nach kurzer Zwangspause hat die Pizzeria No. 12 wieder geöffnet. Das Team um Domenico Scrugli, Filippa Ferrarotto (Mutter) und Jasmina Zastrow (v.l.) hat endlich neue Mitarbeiter.

Foto: privat

→ POTSDAM

Klimaschutz am Steuer: Einstieg hier

Die Berufskraftfahrerinnen und -fahrer der Stadtentsorgung Potsdam (STEP) halten die Landeshauptstadt ansehnlich und hygienisch und sichern jede Menge wertvoller Rohstoffe für die Wiederverwertung – in Zeiten riesiger Klimaschutzaufgaben ein zentraler Faktor. Doch diese Fachkräfte sind rar. Deshalb ist die STEP auf der Suche nach Menschen, die unterwegs reinigen, streuen, entsorgen und nebenbei das Klima retten. Eine Aufgabe mit viel Hightech auf vier Rädern. Das rollende Team arbeitet mit und an allem, kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten erledigen sie selbst. Kfz-Mechanik ist Teil des Ausbildungsberufes. Doch vor dem Traum,



Robert Frank, Berufskraftfahrer
Foto: Kristin Stölzig

tet eine vierstellige Summe. Als Arbeitgeber übernimmt die STEP alle Kosten rund um diesen Führerschein. Der ist auch privat gültig – ein geldwerter Vorteil bei diesem Berufsbild.

Wer gerne lange schläft, sollte sich nicht unbedingt bei der orangenen Flotte bewerben. Umso mehr Chancen haben die, die früh aufstehen und gerne draußen sind, statt am Schreibtisch zu hängen. Bewusstsein für den Auftrag und Verantwortungsgefühl spielen ebenfalls eine große Rolle. Mehr Infos dazu gibt es hier: www.swp-potsdam.de/ausbildung-und-studium/berufskraftfahrer-in

ViP/Red.

→ POTSDAM

Schulmediatoren gesucht

Sie haben in mehr als 55 Jahren einen reichen Schatz an Lebenserfahrungen gesammelt und sind neugierig auf ein Ehrenamt? Sie sind bereit, Neues zu erlernen und zu erleben? Sie finden es spannend, sich für Kinder zu engagieren?

Dann haben wir, der Verein Seniorpartner in School Landesverband Brandenburg e.V., kurz SIS, genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen eine lebendige, ehrenamtliche Aufgabe: Grundschul- und Hortkinder in Ihrer Nähe warten auf Ihre Hilfe, wenn sie mit sich, ihrem Umfeld oder untereinander nicht zurechtkommen.

Wir bieten Ihnen eine professionelle, kostenfreie Weiterbildung, die Ihnen neue Horizonte eröffnet: Sie gehen zu zweit jeweils an einem Wo-



chentag in „Ihre Schule“ und erleben dort, wie gefragt Ihre Zeit und Ihr Engagement sind. Wir bieten Ihnen kontinuierliche Begleitung, Supervision und Fortbildung. Und was erwarten wir von Ihnen? Ihre Zeit, Ihr Interesse Schulmediatorin / Schulmediator zu werden.

Sie möchten mehr wissen? Besuchen Sie unsere Webseite: www.sis-brandenburg.de Wir möchten Sie gern kennen lernen. Bitte melden Sie sich per Telefon: 033203/78890 oder E-Mail: k.tegtmeyer@sis-brandenburg.de.

Seniorpartner in School Landesverband Brandenburg e.V.

→ BORNSTEDT

Neue Kita-Plätze für das Bornstedter Feld

Gemeinsam mit dem Potsdamer Oberbürgermeister, Mike Schubert, hat der Entwicklungsträger Bornstedter Feld am 21. September in der nördlichen Gartenstadt Richtfest für eine neue Kita mit 100 Plätzen gefeiert. Mit der Einrichtung, die nach Plänen von Galandi Schirmer Architekten in der Hermann-Mattern-Promenade bis Mitte 2022 realisiert wird, schafft der Entwicklungsträger die insgesamt neunte Kita im Stadtteil. Schubert erklärt: „Die Schaf-

fung von sozialen Infrastruktureinrichtungen wie Kitas und Schulen ist ein bedeutsamer Baustein für eine behutsame Stadtentwicklung. Mit der Errichtung dieser Kita in unmittelbarer Nähe des Volksparkes leistet der Entwicklungsträger damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur bedarfsgerechten Versorgung des Bornstedter Feldes mit Kitaplätzen, sondern verdeutlicht zugleich die Bedeutung der kommunalen Entwicklungsträger für das gesunde Wachstum unserer Stadt.“

Das Projekt selbst zeichnet sich durch eine behutsame Planung aus: Form und Position des Baukörpers sorgen

für eine zurückhaltende Integration der Kita in die bestehende Bebauung der Gartenstadt. Auch der Baumbestand auf dem Grundstück konnte mit der Anordnung des Gebäudes weitestgehend erhalten werden. Architektonisch zeichnet sich die neue Kita durch ihre Panoramafenster aus, mit der eine spielerische Verbindung zwischen dem Innen- und Außenraum geschaffen wird. LHP/Red.



Christopher Schirmer, Mike Schubert und Bert Nicke (v.l.)
schlagen den symbolischen letzten Nagel ins Gebälk.

Foto: S. Brandner

→ POTSDAM

BlockGeschichten

Unter dem Motto „BlockGeschichten“ wurde am 11. September die Ausstellung zur 2. Barocken Stadterweiterung im Bildungsforum eröffnet. Gezeigt wird der Sanierungsprozess in der Potsdamer Innenstadt. Das Sanierungsgebiet umfasst die Blöcke beidseitig der Brandenburger Straße zwischen der Hegelallee und Charlottenstraße. Mitbetrachtet wird der als Entwicklungsbereich festgesetzte Block 27 zwischen Charlottenstraße und Yorckstraße. Mit der Ausstellung beschließen die Landeshauptstadt und der Sanierungsträger Potsdam nach rund 30 Jahren die Sanierungsmaßnahmen der 2. Barocken Stadterweiterung. Gezeigt wird die Ausstellung vom 13. September 2021 bis zum 24. Oktober 2021 in der Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam. „Die „2. Barocke Stadterwei-

terung“ ist eines der ersten Potsdamer Sanierungsgebiete. Mittlerweile ist die Sanierungsmaßnahme weitgehend abgeschlossen. Das Gelingen ist – neben der finanziellen Unterstützung von Bund und Land – vor allem dem Engagement der Eigentümer, der Bewohner, der Sanierungsträger Potsdam GmbH sowie vieler weiterer Akteure im Gebiet zu verdanken“, so Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt. „Dennoch ist der Prozess nicht abgeschlossen und jetzt gilt es auf Grundlage des Erreichten ein Leitbild zu entwerfen, mit dessen Hilfe das Quartier hinsichtlich Themen wie Klimaschutz, Mobilität, Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit nachhaltig weiterentwickelt werden kann.“

Historische Gebäude wurden seit 1990 vor dem Verfall bewahrt und saniert. Die Aufenthaltsqualität von Plätzen und Straßen, aber auch von privaten Freiräumen, insbe-

sondere der Höfe, konnte erheblich verbessert werden. Das Zentrum, mit der Brandenburger Straße im Herzen, wurde in seiner Funktion gestärkt. Und auch das soziale und kulturelle Leben ist wieder vielfältig und bunt.

„Die Maßnahmen in der 2. Barocken Stadterweiterung und im Holländischen Viertel sind Ausgangspunkt, Fundament

und maßstabsbildend für die Wiedergewinnung der zerstörten Potsdamer Mitte und der Bebauung rund um den Alten Markt“, erläutert Sigrun Rabbe, Geschäftsführerin des Sanierungsträgers Potsdam. Öffnungszeiten der Wissenschaftsetage im Bildungsforum: Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 16 Uhr.

LHP



Bernd Rubelt, Potsdams Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, und Sanierungsträger Potsdam-Geschäftsführerin Sigrun Rabbe eröffneten die Ausstellung.

Foto: Sven Alex

→ PIRSCHHEIDE

Fix und kostenfrei das Fahrrad repariert

Das Fahrrad ist für Camper unverzichtbar. Einerseits, um auf dem Platz mobil zu sein und andererseits, um die Region zu erkunden. Deshalb hat der direkt am Wasser gelegene Königliche Campingpark Sanssouci, der zu den besten Campingplätzen Europas zählt, für seine Gäste eine eigene Fahrrad-Reparaturstation eingerichtet.

Campinggäste, radfahrende Anwohner und Radtouristen können ihr Fahrrad kostenfrei an der Fahrrad-Reparaturstation einhängen und reparieren. Ab sofort hält das Team vom Königlichen Camping-

park Sanssouci hochwertiges Werkzeug in großer Auswahl sowie eine Luftpumpe an der Station parat. Flickzeug, Reifen und weiteres Zubehör können vor Ort bequem gekauft werden.

Eröffnet wurde die neue Serviceeinrichtung durch Iris Hegemann, Leitung Kooperationen & Fachthemen Schwerpunkt Qualität und Mobilität, beim Deutschen Tourismusverband (DTV) im Rahmen einer internen Tagung auf dem Campingplatz.

„Fahrradtourismus boomt. Die Gäste wollen umweltfreundlich unterwegs sein. Das merken auch wir im Königlichen Campingpark Sanssouci“, weiß Inhaber Dieter Lübberding. Das nur etwa fünf Kilometer entfernte Zentrum Potsdams erreichen

Gäste bequem mit dem Fahrrad. Fahrräder, auf Wunsch mit Elektro-Antrieb, können am Platz gemietet werden.

Die berühmten Schlösser, allen voran das berühmte Schloss Sanssouci, lassen sich in unmittelbarer Nähe zum Platz erkunden. Die Metropole Berlin ist in 45 Minuten erreichbar.

Der Radweg „D3“ geht direkt durch den Königlichen Campingpark Sanssouci in Potsdam. Diese Europaroute führt über 960 Kilometer von Vreden-Zwillbrock an der niederländischen Grenze nach Küstrin-Kietz an der polnischen Grenze.

Mehr Infos auf:

www.camping-potsdam.de



Iris Hegemann vom Deutschen Tourismusverband präsentiert den neuen Service mit Inhaber Dieter Lübberding.

Foto: Königlicher Campingpark Sanssouci zu Potsdam / Berlin

→ POTSDAM

„Demokuratie“: Das Potsdam Museum lädt zur Mitbestimmung ein

Das Potsdam Museum plant seine neue Sonderausstellung „Eine Sammlung – viele Perspektiven. Kunst im Dialog von 1900 bis heute“ unter Beteiligung der Potsdamer Öffentlichkeit. Jede Potsdamerin und jeder Potsdamer hat die Möglichkeit, sein Lieblingsobjekt aus der Sammlung der Bildenden Kunst zu wählen. Im Projekt „Demokuratie“ werden alle, die teilnehmen, zu Kuratoren und Kuratorinnen.

Die Kulturbeigeordnete Noosha Aubel sagt zum Ausstellungsprojekt: „Es ist eingebettet in das Selbstverständnis des Potsdam Museums als Forum, als Ort des Diskurses, des Austauschs und der Begegnung. Damit präsentiert sich unser Museum verstärkt als lebendiger und offener Ort für die Bevölkerung Potsdams“.

Auf der Museumswebsite www.potsdam-museum.de erhalten Interessierte neben

Informationen zur Teilnahme auch Hintergrundwissen zu ausgewählten Kunstwerken aus der Sammlung der Bildenden Kunst. Aufgeteilt in fünf Themenkomplexe lädt das Potsdam Museum dazu ein, die umfangreiche Sammlung näher kennenzulernen. Der Fokus liegt dabei auf Gemälden und Grafik von 1900 bis heute. Das Ausstellungsteam stellt anhand von Texten und Videos verschiedene Stücke vor, beschreibt sie, erzählt, wie sie in die Sammlung kamen und gewährt kleine Einblicke hinter die Kulissen des Museums. Es werden sowohl bereits in Ausstellungen gezeigte Objekte präsentiert als auch Schätze, die schon lange in den Depotregalen auf ihren Auftritt warten oder erst vor Kurzem erworben wurden.

Jede und jeder erhält die Möglichkeit, für sein oder ihr Lieblingswerk abzustimmen. Zudem ermuntert das Potsdam



Museum die Teilnehmenden dazu, zur eigenen Entscheidung ein Statement abzugeben, beispielsweise über die mit dem Objekt oder Motiv verbundenen Assoziationen, Geschichten oder Erinnerungen oder schlicht, warum das Werk gefällt. Ob das Kunstwerk es im nächsten Jahr in die Ausstellung schafft oder nicht – darüber entscheidet am Ende, wie viele Stimmen es erhalten hat. Die Abstimmung ist möglich bis zum 31. Oktober 2021. Die Ausstellung ist

für das Frühjahr 2022 geplant. Der Dialog mit den Teilnehmenden, Besuchenden und Interessierten soll darüber hinaus fortgeführt werden. Das Potsdam Museum möchte über den fortschreitenden Prozess der Ausstellungsvorbereitungen berichten, die Menschen zu verschiedenen Formaten mit Workshop-Charakter motivieren und sie zu einem gemeinsamen Austausch einladen.

Potsdam Museum

→ POTSDAM

Konzept gegen Lichtverschmutzung

In den vergangenen Jahren ist das Thema Lichtverschmutzung auch in Potsdam diskutiert worden. Die Verwaltung hat nun einen Vorschlag für eine Leitlinie zum Schutz vor Lichtverschmutzung (Lichtschutzleitlinie) in Potsdam erarbeitet. „Mit der Lichtschutzleitlinie wollen wir auf das Thema aufmerksam machen und gleichzeitig Handlungsmöglichkeiten für einen umweltverträglichen Einsatz von künstlichem Licht aufzeigen. Denn ein nachhaltiger Umgang mit Licht wirkt sich nicht nur positiv auf den Energieverbrauch aus. Zu viel und falsch gerichtetes Licht, besonders in kalten Lichtfarben,

beeinträchtigt nachweislich das Leben vieler nachtaktiver Tierarten und stört Pflanzen. Aber auch negative Folgen für die Gesundheit von Menschen sind durch die belastenden Auswirkungen auf den natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus möglich“, sagt Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt.

Seit einigen Jahren werden zwar nach und nach alte Leuchtmittel durch die neue LED-Technologie abgelöst. Diese Umstellung hat aber neben dem positiven Effekt der Energieeinsparung auch negative Folgen. Die LED-Leuchtmittel weisen meist einen erhöhten Anteil an blauem Licht auf und tragen somit zu einer erhöhten Belastung in diesem Frequenzbereich bei. Gerade

die Tierwelt leidet unter einem zu hohen Blauanteil im Licht. Da die neuen Leuchtmittel kostengünstig und trotzdem effizienter sind, führt dies zu einem starken Anstieg der künstlichen Beleuchtung, vor allem im Bereich für ausschließlich dekorative Zwecke. Dadurch steigt trotz effizienterer Leuchtmittel der gesamtgesellschaftliche Energieverbrauch für Beleuchtung tendenziell an.

Die erarbeitete Lichtschutzleitlinie enthält daher Hinweise zum standort- und bedarfsgerechten Einsatz von künstlichem Licht. Sie ist als Anregung bei der Errichtung und Änderung von Beleuchtungsmaßnahmen und für Werbeanlagen im öffentlichen, kommunalen, gewerblichen sowie privaten Umfeld gedacht.

LHP



Zu viel Licht kann für Mensch und Tier schädlich sein.

Foto: PMSG

→ POTSDAM

Ausbau der Begabtenförderung

Ab Oktober 2021 startet das Projekt „Karg Campus Brandenburg“ – ein Qualifizierungsprojekt für Schulberaterinnen und Schulberater für Begabtenförderung in gemeinsamer Kooperation des Bildungsministeriums (MBJS) und der Karg-Stiftung mit Unterstützung durch die Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung.

Schulberaterinnen und Schulberater für Begabtenförderung informieren und beraten Lehrkräfte, Schulleitungen sowie Eltern, Kinder und Jugendliche zu den Themen Begabten- und Hochbegabtenförderung und begleiten durch ihre fachliche Beratung begabungsförderliche Schulentwicklungsprozesse.

„Alle Kinder und Jugendliche in ihrer Unterschiedlichkeit und Vielfalt anerkennen, ihre Potenziale erkennen und optimal fördern ist das Leitbild schulischer Arbeit. Die Begabtenförderung ist eine Aufgabe in jeder Schulform, jedem Jahrgang und jedem Unterrichtsfach. Damit das gelingt,

braucht es gut ausgebildete Schulberaterinnen und Schulberater für Begabtenförderung“, sagt Bildungsministerin Britta Ernst.

In der Regel gelten rund 20 Prozent aller Schülerinnen und Schüler als leistungsstark oder besonders begabt. Zu den Hochbegabten zählen rund 2 Prozent der Schülerschaft. Zum landesweiten System der Begabtenförderung gehören beispielsweise:

- die Identifizierung und integrierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen an allen Schulen des Landes,
- Beratungszustützpunkte der Begabtenförderung in jedem Schulamtsbereich,
- Leistungs- und Begabungsklassen (LuBK) zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen an Gymnasien und Gesamtschulen,
- Spezialschulen – Schulen mit besonderer Prägung sowie
- spezifisch auf Begabtenförderung ausgerichtete

Schülerakademien, Schülerwettbewerbe, Arbeitsgemeinschaften, E-Learning-Angebote und Kooperationsprojekte zwischen Schulen und Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen.

Von Oktober 2021 bis Juni 2023 werden im Rahmen der modularen Qualifizierung von Beratungslehrkräften durch das Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) und Beteiligung der Karg-Stiftung landesweit

20 Lehrkräfte aus verschiedenen Schulstufen und allen Schulamtsbereichen zu Schulberaterinnen und Schulberatern für Begabtenförderung qualifiziert.

Auftrag der Karg-Stiftung ist die Förderung des hochbegabten Kindes in Kita, Schule und Beratung. Nah am Menschen und dem Bildungsalltag werden gute Ideen gesucht und wird Begabtenförderung praxisnah begleitet.

MBJS



Hochbegabte Kinder brauchen eine besondere Förderung

Foto: pixabay

→ POTSDAM

Beteiligungsrat in Potsdam sucht neue Mitglieder

Im Januar 2022 beginnt die neue Amtsperiode des Potsdamer Beteiligungsrates. Dafür können sich interessierte Potsdamerinnen und Potsdamer ab 16 Jahren bis zum 31. Oktober 2021 bewerben.

Seit 2014 setzt sich das Gremium für eine aktive Beteiligung der Potsdamerinnen und Potsdamer bei der Gestaltung ihrer Stadt ein. Bei den monatlichen öffentlichen Sitzungen diskutieren die Mitglieder aktuelle Beteiligungsprozesse, erarbeiten Stellungnahmen und Wortbeiträge für den Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung und entwickeln

Vorschläge für eine bessere Beteiligung der Potsdamerinnen und Potsdamer.

„Als kritische und unabhängige Stimme ist der Beteiligungsrat ein wichtiges Gremium für die Gestaltung der Stadt und die Arbeit der Verwaltung“, sagt Dieter Jetschmanegg, Dezernent Zentrale Verwaltung. „Damit der Beteiligungsrat die Stadtgesellschaft in gesamter Breite und Vielfalt vertreten kann, setzen wir bei der Suche nach neuen Mitgliedern verstärkt auf Diversität.“

Die 13 Sitze im Beteiligungsrat werden anteilig an Frauen, Männer und diverse Men-

schen vergeben. Menschen mit Migrationshintergrund werden bei der Auslosung besonders berücksichtigt. Darüber hinaus gibt es einen festen Jugendsitz im Rat. Unter allen Anmeldungen werden nach dem 31. Oktober 2021 die Plätze im Beteiligungsrat ausgelost.

Die Auslosung der Mitglieder findet am 16. November 2021 um 17:30 Uhr öffentlich im Potsdam Museum statt. Die erste

konstituierende Sitzung des neu gewählten Beteiligungsrates wird unter Teilnahme des Oberbürgermeisters öffentlich am 27. Januar 2022 stattfinden.

Mehr Infos gibt es hier:

www.buergerbeteiligung.potsdam.de



Foto: Sascha Hoecker

Mit gutem Beispiel voran

Berlin zeichnet Unternehmen für soziales Engagement aus

Für ihr herausragendes gesellschaftliches Engagement wurden am 08.09.2021 Capgemini in der Kategorie „Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern“ und die Initiative Helfen. Berlin der Paperplain GmbH, der I LIKE VISUALS GmbH und der Regional Hero GmbH in der Kategorie „Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern“ mit dem Berliner Unternehmenspreis ausgezeichnet.

Im Rahmen der Preisverleihung im Ludwig Erhard-Haus überreichten der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, die Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement, Sawsan Chebli, und die Präsidentin der Industrie- und Handelskammer (IHK) Berlin, Dr. Beatrice Kramm, die Mendelssohn-Medaillen für Engagement.

Capgemini engagiert sich seit vielen Jahren für zahlreiche Corporate-Social-Responsibility-Projekte (CSR). So stellen sie der gemeinnützigen Programmierschule ReDI School of Digital Integration, die Geflüchteten digitale Kompetenzen beibringt, technisches Equipment und IT-Know-how kostenfrei zur Verfügung. Neben der Entwicklung und Implementierung eines 1:1-Mentoring-Programms für die berufliche Entwicklung junger Geflüchteter engagiert sich Capgemini auch regelmäßig bei Deutschlands größtem Bildungshackathon #wirfürschule.

Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin: „... Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Berliner Unternehmen für ihr Engagement, das in der Pandemie nicht selbstverständlich und deshalb besonders wertvoll ist. Sie übernehmen damit gesellschaftliche Verantwortung

und helfen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken...“

Dr. Beatrice Kramm, Präsidentin der IHK Berlin: „... Mit ihren kreativen Projekten und Initiativen sowie ihrem vorbildlichen Einsatz haben sie vielen Menschen in einer schwierigen Zeit zur Seite gestanden und Unterstützung gegeben.“

Der Berliner Unternehmenspreis ist eine gemeinsame Auszeichnung des Regierenden Bürgermeisters und der IHK Berlin. Verliehen wird die Mendelssohn-Medaille in Erinnerung an den Unternehmer Franz von Mendelssohn (1865 – 1935). Mit dem Preis sollen Berliner Unternehmen gewürdigt werden, die sich durch den Einsatz finanzieller, materieller oder personeller Mittel engagieren und durch gesellschaftlich vorbildliches Unternehmertum zum Nachahmen anregen.

Capgemini ist einer der führenden Anbieter von Management- und IT-Beratung, Digitaler Transformation sowie Technologie- und Ingenieursdienstleistungen. Das Unternehmen ist weltweit tätig, allein in Deutschland an rund 15 Standorten. Als Wegbereiter für Innovationen unterstützt es seine Kunden – Unternehmen und öffentliche Auftraggeber – bei komplexen Herausforderungen, von Strategie und technischem Design bis hin zum Geschäftsbetrieb. Das breit aufgestellte soziale Engagement finanziert Capgemini zu 100 Prozent selbst und hat dafür einen eigenen Unternehmensbereich installiert. Auch in Potsdam ist Capgemini präsent. So unterstützt das Unternehmen mit seinem breiten Dienstleistungsportfolio im öffentlichen Bereich die Bundespolizei, die Deutsche Rentenversicherung sowie das

Hasso-Plattner-Institut (HPI) am Griebnitzsee.

„Gesellschaftliches Engagement ist eine wichtige Säule unserer demokratischen Gemeinschaft und ein zentrales Element einer lebendigen und solidarischen Bürgergesellschaft. Als Unternehmen tragen wir nicht nur eine starke Verantwortung gegenüber unseren Kunden und Mitarbeitenden, sondern gegenüber der Gesellschaft insgesamt. Das lokale Engagement ist tief in der Unternehmenskultur von Capgemini verankert und wird gleichermaßen von den Mitarbeitenden und der Geschäftsführung gelebt. In zahlreichen CSR-Projekten unterstützen wir die Zivilgesellschaft in Berlin und haben langjährige Partnerschaften mit Vereinen und Social Startups aufgebaut ... Wir unterstützen diese Organisationen auf vielfältige Weise und so, dass größtmögliche Wirksamkeit für die benachteiligten Zielgruppen erreicht wird“, so

Sabine Reuss, Head of CSR Board Germany, Marketing & Communications Director Germany. Damit zeigt das Unternehmen deutlich, dass auch global aufgestellte Kon-

zerne ein soziales Bewusstsein haben und mit ihrem Engagement vielen benachteiligten Menschen nachhaltig helfen können.

sts



1. Bei der Berlin Social Academy
2. Preisträger und den Preis Überreichende bei der Verleihung des CSR Awards
3. Am Girls Day
4. Mitarbeitende von Capgemini und Familienangehörige beim CleanUpDay auf dem Tempelhofer Feld

Fotos: CAP

Der Tag nach der Wahl

Olaf Scholz im Interview nach seinem Wahlsieg

Es wahr ein sehr knappes vorläufiges Endergebnis, das die Medien am Abend des 26. September den Wählerinnen und Wählern präsentierten. Eines mussten alle - manche mit mehr, andere mit weniger Freude - eingestehen: die SPD ist stärkste Kraft.

Allen Unkenrufen zum Trotz, blieb Olaf Scholz während der letzten Wochen und Monate ruhig und zog seinen Wahlkampf in der für ihn typischen Besonnenheit durch - bis zum Schluss. Auch in den Triellen, in denen sich die drei Kanzlerkandidaten gegenüberübersahen, ging er den Umfragen nach als Sieger hervor. Ruhig, konzentriert, sachlich, und dabei in seiner Meinung fest, hat man Scholz erlebt, ganz egal wann und wo er auftauchte. Und er tauchte oft auf. Allein in seinem Wahlkreis waren es seit Februar dieses Jahres über 120 Termine - anfangs viele davon digital. Wenn er konnte, besuchte er Vereine, Betriebe, die IHK, die Handwerkskammer und viele andere Institutionen, um mit

möglichst vielen ins Gespräch zu kommen. Zu den von Scholz beiuchten Bürgerversammlungen kamen viele Hundert Menschen. War diese Präsenz das Geheimnis für den landesweiten Erfolg der SPD in Brandenburg?

Noch im letzten Jahr konnte lediglich ein Direktmandat in den gesamten „neuen Bundesländern“ von der SPD gewonnen werden. 2017 setzte sich Manja Schüle (SPD) knapp gegen Saskia Ludwig (CDU) in Potsdam und Umgebung durch.

„Das Ergebnis im Land für die SPD ist sehr bemerkenswert“, so Scholz. Aber auch das Ergebnis der SPD in ganz Deutschland sei ein deutlicher Auftrag, mit den anderen Parteien Gespräche über eine mögliche Regierung zu führen.

Trotz des sehr vollen Terminkalenders am Tag nach der Wahl war es ihm ein Anliegen, einigen Medienvertretern in Potsdam für ein kurzes Interview zur Verfügung zu stehen.

„Ich bin sehr glücklich darüber, dass die Bürgerinnen und Bürger in dem Wahlkreis,



in dem ich selbst kandidiert habe, mir ein so deutliches Mandat gegeben haben. Es ist für mich aber auch ein Auftrag, so zu bleiben, wie mich viele im Wahlkampf erlebt haben“, so Scholz. Er möchte weiterhin in Potsdam wohnen und ansprechbar bleiben, auch - oder vor allem - als Kanzler.

Auf die Frage des POTSDAMERS, welche Themen er jetzt als erste angehen werde und welches seine 100-Tages-Ziele wären, sagte er: „Ich halte nicht viel von 100-Tage-Zielen. Aber es ist wichtig, bestimmte Dinge sofort auf den Weg zu bringen.“ So würden Themen wie die Anhebung des Mindestlohns, die Modernisierung der Industrie in Bezug auf den Klima- und Energiewandel keinen Aufschub erlauben.

Scholz möchte aber die Ausrichtung der zukünftigen Politik erst einmal mit den infragekommenden Parteien besprechen und dies nicht über die Medien tun.

Jede der später regierenden Parteien müsse nach Abschluss der Koalitionsgespräche ihren Wählern erklären, warum die vereinbarten Wege, aus der aktuellen Situation die bestmöglichen für die eigenen Wähler als auch für das Land insgesamt seien, sagte Scholz. „Die SPD hat eine Fortschrittsidee und diese bilden mit den Ansätzen der Grünen und der FDP Ausgangspunkte für eine gute Regierung, die dann nicht nur vier Jahre zusammenbleibt, sondern wiedergewählt werden möchte.“

sts

PORTSIDE ESTATE

Ihr Immobilien Büro jetzt auch in : Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam - Groß Glienicke
Kulmbacher Str. 15 10777 Berlin
www.portside-estate.com
office@portside-estate.com

Tel: 033201 249666 030 27692430 0151 17246762

Wir suchen für unsere vorgemerkte Kundschaft:

Einfamilienhäuser ■ Mehrfamilienhäuser ■ Eigentumswohnungen ■ Gewerbegrundstücke



Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung

Warum Lächeln bei der Trauerfeier erlaubt ist

Stefan Bohle ist studierter Musiker. Seit über 20 Jahren hält er Trauerreden. Vor einigen Jahren gründete er das Bestattungsunternehmen SANS SOUCIS (OHNE SORGE) mit Niederlassungen in Potsdam, Sperenberg, Zossen und Berlin.

Der POTSDAMER sprach mit ihm über eine Branche, deren Dienstleistungen keiner in Anspruch nehmen möchte und doch jeder irgendwann einmal braucht.

Den Verlust eines geliebten Menschen verarbeiten wir alle unterschiedlich. Manche verdrängen den Schmerz, andere setzen sich ganz aktiv mit ihm auseinander. Immer jedoch stehen Erinnerungen an den Verstorbenen im Mittelpunkt der Verarbeitung, die jeder auf seine Weise zulässt.

„Der Verlust eines Menschen lässt gelebte Energie zurück. Diese Energie lebt in allen, die ihn kannten, als Erinnerung weiter. Die Bestattung ist dabei ein individuell zu gestaltendes Ritual, das die aktive Erinnerung anstoßen soll“, sagt Bohle. „Nur wer sich richtig erinnert, kann sich auch richtig und nachhaltig verabschieden.“

Wie stellen Sie sich auf die Hinterbliebenen ein?

„Jede Trauer unterliegt Schwankungen. Phasen, in denen es mal gut und mal weni-

ger gut funktioniert, die schwere Situation zu beherrschen. Meist ist die Situation für die Betroffenen neu, immer aber ungewollt und unangenehm. Manchmal blieb keine Zeit, sich zu verabschieden. Das macht das Ertragen doppelt schwer. Aus diesem Grund ist es unsere Aufgabe, im Gespräch möglichst viel von dem Verstorbenen und denen, die zu uns kommen, zu erfahren. Das braucht allerdings Zeit. Kaum einer kommt zu uns und hat schon einen fertigen Plan im Kopf, wie die Bestattung eines geliebten Menschen auszusehen hat – es sei denn, man hat sich schon lange damit beschäftigt oder der Verstorbene hat zu Lebzeiten bereits alles genau geregelt und mit seinen Angehörigen besprochen.

Der seelische Zustand der Hinterbliebenen, die zu uns kommen, ist meist von Trauer erfüllt. In dieser Situation ist es unsere Aufgabe, ihnen eine Last abzunehmen, die sie ungewollt aufgebürdet bekommen haben. Diese Bürde, die Entscheidung über die Gestaltung und den Ablauf der letzten gemeinsamen Veranstaltung, können sie uns nur übergeben, wenn sie uns vertrauen. Wenn sie davon überzeugt sind, dass wir den Moment des Abschiednehmens so gestalten, wie es in ihrem Sinne ist und im Sinne des Verstorbenen gewesen wäre. Dieses Vertrauen müssen wir uns in dem Gespräch verdienen.

Wir verstehen deshalb unsere Arbeit als Begleiter, als Orientierungshelfer, als Unterstützer, um zu einer für die Hinterbliebenen bestmöglichen Entscheidung zu gelangen. Eine Entscheidung, an die sie selbst ihr Leben lang denken und in guter Erinnerung behalten sollten. Es muss also die richtige Entscheidung sein, die nachhaltig für alle wirken kann, die an der Trauerfeier teilnehmen.

Im Laufe der Gespräche mit den Angehörigen entwickelt sich ein Verstehen. Das heißt, je mehr ich bereit bin, zuzuhören und am anderen Anteil zu nehmen, desto mehr kann ich ihm helfen. Eine Strategie in dem Sinne gibt es dabei nicht. Diese ist immer so individuell wie auch jedes Leben individuell ist.

Damit ein Bestattungsritual die gewünschte nachhaltige Wirkung erzielt, muss man den Hinterbliebenen auch Raum und Zeit für die Trauer geben. Wir arbeiten für die Lebenden. Wir kennen den Hintergrund, warum jemand zu uns kommt. Aber wir kennen nicht die Geschichte hinter den Verstorbenen und ihrer Beziehung zu denen, die zu uns kommen. Aus diesem Grund ist es für uns erst einmal wichtig, dass wir denen, die unsere Begleitung suchen, zuhören. Erst in dem Gespräch erfahren wir, was den Verstorbenen ausgemacht hat, was er sich wohl gewünscht hat und welche Vor-

stellungen die Hinterbliebenen von der Trauerfeier und dem Bestattungsritual haben.

Wir legen bei unserer Arbeit großen Wert darauf, nicht nur die Versorgung der Verstorbenen in den Mittelpunkt zu nehmen, sondern Erinnerungen so zu platzieren, dass es den Angehörigen gut tut und eine heilsame Perspektive aufzeigt.“

Sind alle Bestatter gleich oder gibt es zu beachtende Unterschiede?

„Es gibt unterschiedliche Auffassungen unseres Berufes. Manche bieten Billig-Bestattungen an. Deren Kunden geht es primär um ein schnelles und kostengünstiges Begräbnis. Das Ritual des Abschiednehmens spielt dabei eine untergeordnete, oft sogar gar keine Rolle. Je geringer die Beziehung zwischen Verstorbenem und denjenigen ist, die sich um die Beisetzung kümmern müssen, desto weniger steht die Gestaltung der Trauerfeier im Vordergrund.

Andere Anbieter sind eher produktorientiert und versuchen, den Hinterbliebenen möglichst viel zu verkaufen, ohne im Vorfeld ausreichend Informationen über den Verstorbenen und deren Hinterbliebene erhalten zu haben. Von diesen sehr unpersönlichen und stark monetär ausgerichteten Dienstleistungsverständnissen distanzieren wir uns deutlich. Meine Mit-

arbeiter und ich verstehen uns als Raum gebende Begleiter und Berater auf dem Weg, die Bestattung so individuell und passend wie möglich zu gestalten. Nur dann kann man in Frieden und mit der notwendigen Offenheit und Bereitschaft von einem geliebten Menschen Abschied nehmen. Wir sind mit einem Wort ‚ritualorientiert‘.

Aus diesem Grund wünsche ich mir auch im Rahmen der Ausbildung zum Bestatter, dass neben den handwerklichen Fertigkeiten die sich dem Ritual widmenden sowie die zwischenmenschlichen und kommunikativen Fertigkeiten mehr in den Vordergrund der Ausbildung rücken.“

Was kann man zu Lebzeiten tun, um es seinen Angehörigen bzw. Hinterbliebenen so leicht wie möglich zu machen?

„Bestattungsvorsorge ist in der Regel eine sehr gute Maßnahme, um den Hinterbliebenen eine große Last zu nehmen. Suchen Sie das Gespräch mit dem Bestatter Ihrer Wahl und sprechen Sie mit ihm über alles. Auch darüber, in welcher Form die Bestattung vollzogen werden soll.

Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass der Familienkreis oftmals mit der Auswahl der Bestattungsform überfordert ist. Ist die Form der eigenen Beisetzung im Vorfeld eindeutig geregelt, werden auch mögliche Konflikte unter den Hinterbliebenen vermieden.“

Können Sie immer den notwendigen Abstand zu den persönlichen Schicksalen bewahren?

Alle persönlichen Schicksale bewegen einen auch gedanklich. Ganz besonders intensiv ist die Anteilnahme dann, wenn die Hinterbliebenen überdurchschnittlich aufmerksam sind. Eine sehr intensive Erfahrung habe ich bei der

Bestattung eines Behinderten gemacht, bei der die vielen ebenfalls behinderten Trauernden eine Offenheit zeigten, die ich in dieser Intensität selten erlebt habe. Während der Trauerfeier war im Raum eine ungeteilte und sehr ehrliche Energie spürbar, die einfach jeden hat erfassen müssen.

Zwischen dem Moment, in dem der Leichnam abgeholt wird, bis zu seiner Bestattung vergehen oft mehrere Tage. Was passiert in dieser Zeit mit dem Verstorbenen? Ist es empfehlenswert, während dieser Zeit bei dem Verstorbenen zu sein oder eher nicht?

In der Regel wird der Verstorbene bis zur Bestattung gekühlt und für die Beisetzung entsprechend vorbereitet, gewaschen, angekleidet.

Es ist also in erster Linie Aufgabe des Bestatters, sich in dieser Zeit um die Verstor-



In Berlin und Potsdam für Sie da: Stefan Bohle, Malgorzata Wittek, Silke Mäckel, René Weißmann (v.l.)

Fotos: sts

benen zu kümmern und sie je nach kulturellen und individuellen Wünschen auf die Zeremonie vorzubereiten. Dazu gehören auch thanatopraktische Aufgaben, die nur Fachkräfte durchführen können. Aus meiner Erfahrung liegt es nicht mehr im Kräftefeld der Angehörigen, das auch noch zu verantworten. Sich um die optimale Versorgung der Verstorbenen zu kümmern, sollte daher allein dem Bestatter übergeben werden.“

Das letzte Mal zusammen

Ehrlichkeit in Trauer und Demut sind in unserer Gesellschaft immer weniger vertreten. Seinem Gegenüber die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, „am Menschen anzudocken“, ist laut Bohle immer weniger zu beobachten. Immer schneller und dadurch oberflächlicher gestalten sich viele Bereiche des Lebens, vor allem die zwischenmenschlichen. Aus diesem Grund legt Bohle ganz besonderen Wert drauf, dass der letzte gemeinsame Moment ein unvergesslicher bleibt.

Es kommt auch vor, dass keine Zeit blieb, um sich zu verabschieden, weil der Tod plötzlich und unerwartet eingetreten ist. Für Bohle ist es wichtig, dass man das Ritual berücksichtigt und dem individuellen Abschied zusätzlichen Rahmen und Raum bietet.

„Der Tag der Beisetzung ist

obachten, dass die Menschen, die wir begleiten, dem Tag des Abschieds mit einer positiven Energie begegnen, weil sie gut darauf vorbereitet wurden. Sie wissen, dass das folgende Ritual zu dem Verstorbenen passt, dass Erinnerungen und Emotionen mit Offenheit und Verständnis begegnet werden und dass sie selbst ein wichtiger Teil des Rituals geworden sind, indem sie zu dessen Gestaltung beigetragen haben. So sind sie gefasster, innerlich ruhiger und emotional offener für das folgende Ritual“, schildert Bohles Mitarbeiterin, Malgorzata Wittek, ihre Eindrücke.

„Für uns stehen zwei Dinge im Vordergrund unserer Arbeit“, sagt Bohle. „Die passende Gestaltung für die Trauerfeier im Gespräch mit den Hinterbliebenen zu finden und die Hinterbliebenen selbst auf diesen Tag bestmöglich vorzubereiten, so dass dieser Tag für sie als ‚positives‘ Erlebnis in Erinnerung bleibt. Aus diesem Grund freuen wir uns ganz besonders, wenn wir im Rahmen der Trauerfeier Lächeln auf manchen Gesichtern sehen. Das hat nichts mit Albernheit oder Witz zu tun, sondern damit, dass man sich gerne an etwas erinnert, individuelle Erfahrungen, die einen mit dem Verstorbenen verbinden, weil man sie gemeinsam hat erleben dürfen.“

So soll das individuelle Ritual einer Bestattung den Prozess der Erinnerung anstoßen, ordnen und ausrichten. Es soll den Hinterbliebenen Halt geben und jene Form von Gemeinschaft vermitteln, die es braucht, den Weg zur Grabstätte und zurück ins Leben zu gehen. So versteht Bohle seinen Auftrag, denn das Bestattungsritual soll denjenigen dienen, die im Sinne des Verstorbenen weiterleben und ihm dankbar sind. „Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“, so Bohle.

sts

Kleine Forscher

Von der Raupe zum Schmetterling



In der Kita *spielGrün* wurde in den letzten vier Wochen beobachtet, gestaunt und vor allem das Wunder der Natur von der Raupe zum Schmetterling hautnah erlebt.

Der Kindergarten *spielGRÜN*, der seit November 2019 geöffnet ist, orientiert sich am konzeptionellen Schwerpunkt der Nachhaltigkeit und bietet Platz für insgesamt 100 Kinder von einem Jahr bis zur Einschulung. Auf der Grundlage eines achtsamen und verantwortungsvollen Umgangs mit sich selbst, mit unserem Gegenüber, mit der Natur und den Ressourcen, die uns umgeben, versuchen wir nachhaltige Entwicklung in unserem pädagogischen Alltag zu leben. Unter anderem vermitteln wir den Kindern die Natur als unseren Lebensraum mit allem, was dazu gehört.

Mit der Hilfe des Schmetterling-Zucht-Sets von Hagemann haben wir ein vierwöchiges

Naturerlebnis-Projekt mit der Baumwächtergruppe (Kindergartenkinder im Alter von drei bis sechs Jahren) gestaltet. Ganz gespannt warteten die Kinder auf den Postboten, der ihnen die Raupen am Dienstag, dem 10.08.2021 bringen sollte. Am Nachmittag war es dann so weit, sie hielten die kleine durchsichtige Dose mit Futter, Luftlöchern und sechs Raupen in der Hand. Ab diesem Zeitpunkt drehte sich alles nur noch um das Thema, wie sich aus den kleinen Raupen wunderschöne Schmetterlinge (Distelfalter) entwickeln.

Die kleine Dose enthielt alles, was die Raupen für die ersten Tage benötigten. In den Morgenkreisen konnten die Kinder nun beobachten und messen, wie schnell die Raupen wachsen und ihr Futter essen. Begleitet von ihrem Schmetterlings-Lied und Fingerspielen haben die Kinder viele wichtige Informationen

über den Schmetterling spielerisch vermittelt bekommen.

Innerhalb des Projektes „Von der Raupe zum Schmetterling“ haben die Pädagogen unter Berücksichtigung der sechs Bildungsbereiche des Landes Brandenburgs (Mathematik und Naturwissenschaften, Musik, Darstellen und Gestalten, Bewegung und Gesundheit, soziales Leben und Sprache und Schriftkultur) das Naturerlebnis mit Aha-Erlebnissen gefüllt. So wurden aus nachhaltigem Material Raupen aus Eierkartons gestaltet und Schmetterlinge aus Toilettenpapierrollen gebastelt. Mit Lupen sind sie in den Volkspark gegangen und haben andere Raupen und Schmetterlinge auf der Wiese beobachtet. Im Bewegungsraum und im kitaeigenen Erntegarten wurden Bewegungsspiele angeregt, und jedes Kind wurde von der Raupe zum Schmetterling. Natürlich wurde auch ein Kuchen gebacken, auf dem



Fast zu-
traulich
setzt
sich ein
Schmet-
terling
auf Ellis
Hand.

Mandarinen angeordnet wurden wie Schmetterlingsflügel. Während der Projektwochen sind die Kinder oft singend „Schmetterling du kleines Ding...“ durch den Flur oder Garten geflogen und in Form von Klang- und Entspannungsgeschichten träumten sich die Kinder zu den Schmetterlingen auf die Blumenwiese.

Fragt ein Kind die Raupe: „Was ist Freiheit?“, antwortet die Raupe: „Fressen, Spinnen, Schlafen, Flügelausbreiten und losfliegen!“

Nachdem die Raupen das Futter vom Boden der kleinen

0151/ 68846365

www.kfz-schadengutachten-potsdam.de

Kfz-Sachverständigenbüro

Alexander Gohram

Kfz-Sachverständiger Technikermeister

Schaden- und Wertgutachten, Fahrzeugbewertungen, Beweissicherung,
Leasingrücknahmegutachten, Oldtimergutachten, Reparaturkalkulationen



Unfallgutachten



Dein Pizza-Lieferservice in Groß Glienicke

MANGIA SANO

NO12
PIZZERIA DODICI

MANGIA ITALIANO

Tel. 033 201 / 24 96 95

www.pizza-no12.de

Potsdamer Chaussee 12 · 14476 Potsdam

pizza_no12 pizzeria no.12

Öffnungszeiten: Di-Fr: 16-22 Uhr, Sa, So: 12-22 Uhr

durchsichtigen Dose fast aufgeessen hatten, konnten die Kinder sehen, wie groß und dick die Raupen innerhalb von sieben Tagen geworden sind. Nun wurde es für die Kinder richtig spannend. Die Raupen fingen an, Fäden zu spinnen und sich zu verpuppen. Als alle sechs Raupen sich verpuppt hatten, hingen sie oben am Deckel der Dose. Dort befand sich ein Tuch, welches man rausnehmen konnte, um es dann an der Aufzucht-Voliere zu befestigen. Die Kinder wussten, dass die Raupen nun schlafen und sie vorsichtig und leise sein müssen. In der Zeit lernten sie nicht nur, wie ein Schmetterling entsteht, sondern dass der Mensch, neben dem Rasenmäher, den Vögeln oder den Mäusen, eine Gefahr für viele Lebewesen ist. So haben sie im Morgenkreis besprochen, wie sie mit den Raupen und Schmetterlingen umgehen und was sie tun können, um sie zu schützen und ihren Lebensraum zu erhalten.

In den mitgelieferten Informationen des Schmetterling-Zucht-Sets von Hagemann konnte man lesen, dass die Raupen sieben bis zehn Tage schlafen, bevor sie schlüpfen. Die Baumwächtergruppen waren ganz überrascht, als nach Tag 5 schon der erste Schmetterling in der Voliere umherflog. Die Kinder konnten nun hautnah einen Distelfalter mit seinen roten Flügeln beobachten und sehen, wie ein leerer

Kokon aussieht. Der erste

Schmetterling wurde „Firsty“ getauft. Die anderen Distelfalter ließen nicht lange auf sich warten, und bald flatterten alle Raupen als schöne Schmetterlinge durch die Voliere.

Kurz vor dem Schlüpfen verfärbten sich die vorher goldfarbenen Puppen dunkelbraun. Wenn man genau hinsah, erkannte man bereits das Muster der Flügel. Nachdem die Schmetterlinge geschlüpft waren, pumpeten sie Blut in ihre Flügel und brauchten noch einige Zeit, bis ihre Flügel kräftig genug waren für den ersten Flügel-schlag.

Nun konnten die Distelfalter gefüttert und die Voliere dekoriert werden. Die Kinder sammelten Äste, Blüten, und über frische Orangen freuten sich die Schmetterlinge sehr. Die Baumwächter

konnten beobachten, wie die Schmetterlinge mit ihrem Saugrüssel den Nektar getrunken haben.

Die Kinder der Baumwächtergruppen wussten von Beginn an, dass eine Voliere nicht der Lebensraum für die Schmetterlinge ist, und somit ging es am 30.8.2021 in den nahegelegenen Volkspark auf die Blumenwiese, um die Distelfalter dort fliegen zu

Die Erzieherin, Nancy Stachowiak, zeigt den staunenden Kindern die gezüchteten Schmetterlinge.

Fotos: spielGrün

lassen.

Die Gruppe verabschiedete die, von ihnen gezüchteten, Distelfalter mit ihrem Schmetterlingslied „Schmetterling du kleines Ding, such' dir eine Tänzerin...“ und jeder suchte sich ein Blumenkind und tanzte auf der Blumenwiese zum Abschied.

Julia Heinicke
Pädagogin



Noch sind es Raupen, bald wunderschöne Schmetterlinge (oben); nicht lebendig, aber genauso schön, sind die selbstgebastelten Schmetterlinge der Kinder (unten).



Stärker fühlen. Beweglich sein.
Physiotherapie | Körpertherapie | Burnout-Coaching



Vollgepackter Alltag und täglicher Stress? Kommen Sie in Bewegung mit Ihrem individuellen Behandlungsprogramm und Stressmanagement für Körper & Balance.

Privatpraxis Claudia Lierhaus | Berlin & Groß Glienicke
Tristanstraße 17 | 14476 Groß Glienicke
Termine unter: 033201 509005 | www.physio-lierhaus.de



**FAHRLÄNDER
KAROSSERIEBAU**

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

Die Kleinen ganz groß

25 Jahre Jugend-Feuerwehr Fahrland

Die Kinder und Jugendlichen unserer Gesellschaft hatten es die letzten anderthalb Jahre nicht einfach. Coronabedingt fanden Unterrichtseinheiten in den Schulen nur bedingt statt und Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel die Teilnahme am Vereinssport oder bei der Jugendfeuerwehr mussten regelmäßig ausgesetzt werden. Die Gefahr der Vereinsamung und gesellschaftlichen Abschottung war groß und noch immer gibt es pandemisch bedingte Einschränkungen, an die wir uns halten müssen. Umso wichtiger war es uns, ein Stück weit Normalität in den tristen Alltag zu bringen.

Plätze duelliert.

Bei der Disziplin geht es darum, schnellstmöglich einen Löschangriff auf einer Strecke von 60 Metern aufzubauen und am Ende der Strecke zwei Behälter mit jeweils 10 Liter Wasser zu füllen. Schnelles Aufbauen und gutes Zielen sind hier also die idealen Voraussetzungen, um die besten Platzierungen zu erreichen.

Gegen 09:30 Uhr konnten nach einer kurzen Verspätung die ersten Mannschaften gegeneinander antreten. Zuvor wurden letzte Vorbereitungen wie die Funktionsprüfung der Wettkampftechnik, die Unterweisung der Maschinisten an den Pumpen und das Aus-



duellieren zu können. Und so waren alle Mannschaften am Ende Sieger des Tages.

Während der Veranstaltung waren der Fachbereichsleiter Feuerwehr, Ralf Krawinkel, und Vertreter der Stadtjugendfeuerwehr zugegen, um unserer Jugendfeuerwehr zum Jubiläum zu gratulieren. Gratulationen und kleine Geschenke gab es auch von den Freiwilligen

reich durchgeführt werden. Neben unseren beteiligten Mitgliedern unterstützte uns der Förderverein finanziell und übernahm mit einigen Mitgliedern den Getränkeverkauf. Die Freiwillige Feuerwehr Satzkorn versorgte uns mit Nudeln und Bolognese aus der Feldküche und der Fachbereich Feuerwehr sowie der Stadtfeuerwehrverband stellten uns die Technik zur Verfügung. Auch hierfür bedanke ich mich vielmals bei allen Beteiligten.

In den 25 Jahren wurde die Jugendfeuerwehr ein wichtiger Bestandteil unserer Wehr. Von unseren 41 Mitgliedern der Einsatzabteilung sind 22 Mitglieder den Weg über die Jugendfeuerwehr gegangen. 12 Mitglieder haben mittlerweile auch den Weg bei Berufsfeuerwehren in Potsdam und Berlin eingeschlagen. 25 Kinder sind derzeit in unserer Jugendfeuerwehr aktiv. Somit scheint die Einsatzbereitschaft unserer Wehr auch in der Zukunft gesichert zu sein.

Dennis Grasse
Ortswehrführer FF Fahrland



Am 05. September hatte unsere Jugendfeuerwehr ihr 25-jähriges Bestehen. Dies nahmen wir zum Anlass, um am 11. September einen Jubiläumswettkampf für die Jugendfeuerwehren in der Disziplin „Löschangriff nass“ durchzuführen.

Neben unseren vier Mannschaften sind sieben weitere Teams aus umliegenden Feuerwehren der Einladung nachgekommen. Elf Mannschaften haben sich somit in zwei Altersklassen um die besten

losen der Startläufe erledigt. Jede Mannschaft ist zwei Mal angetreten, wobei der bessere Lauf gewertet wurde.

Die Kinder und Jugendlichen waren mit viel Freude und Ehrgeiz bei der Sache. Alle gaben ihr Bestes, um am Ende ganz oben auf dem Siebertreppchen zu stehen. Bei allem Ehrgeiz stand der Spaß jedoch im Vordergrund. Alle Beteiligten waren froh, sich unter weitestgehend normalen Umständen wieder treffen und wettbewerbsmäßig

gen Feuerwehren aus Priort, Babelsberg / Klein Glienicke und Sacrow sowie eine Geldspende in Höhe von 126 € von der ehemaligen 6a der Regenbogenschule Fahrland, die ihre Klassenkasse aufgelöst hat. Hierfür möchte ich mich im Namen unserer Jugendfeuerwehr recht herzlich bedanken.

Die Veranstaltung konnte nur durch viele Hände erfolg-

Platzierungen	Altersklasse 1 (8 – 12 Jahre)		Altersklasse 2 (13 – 17 Jahre)	
1. Platz	Fahrland 3	0:41,07	Priort 2	0:32,73
2. Platz	Fahrland 4	0:53,81	Priort 1	0:38,50
3. Platz	Bornim 2	1:10,89	Fahrland 1	0:43,50
4. Platz			Fahrland 2	0:46,65
5. Platz			KGB(*) 1	1:00,92
6. Platz			KGB - Mädchen	1:06,07
7. Platz			Bornim 1	1:06,10
8. Platz			KGB 2	1:07,29

* KGB = Babelsberg / Klein Glienicke

Mit dem Mercedes ins Wochenende

Auf dem Dorffest in Groß Glienicke gab es diesmal ganz besondere Preise zu gewinnen

Am 04. September dieses Jahres war es wieder möglich: Groß Glienicke konnte sein (fast) alljährliches Dorffest auf der Badewiese feiern.

Aufgrund der Hygienebestimmungen musste es zwar etwas kleiner ausfallen und

bot. Der Stimmung hat diese Abwesenheit allerdings nicht geschadet.

Ein ganz besonderes Highlight - und das erste Mal auf dem Dorffest - war die Torwand, die in Kooperation mit dem POTSDAMER, dem Autohaus Sternagel und der Firma E-Chopper Berlin-Brandenburg



Die beiden Gewinner der Hauptpreise: Michael Oppel (l.) und Christopher Wolf auf seinem neuen E-Chopper, daneben Matthias Völker (Moderator und Mitorganisator des Festes) und Robert Clasen von der Firma E-Chopper Berlin-Brandenburg

Fotos: privat

in einem engeren Zeitfenster stattfinden als bisher, dennoch stellten sich viele Vereine, Unternehmen und Institutionen aus dem Ortsteil und der Region den knapp tausend Besuchern vor.

Verzichten musste man auf die große Show-Bühne, die in den vergangenen Jahren über den gesamten Tag ein abwechslungsreiches Programm

denburg aufgestellt wurde. Hier konnte man zweimal ein Wochenende mit der neuen Mercedes C-Klasse gewinnen - einmal sogar mit einem Hotelgutschein. Der Hauptgewinn war ein neuer E-Chopper im Wert von über 2.000 Euro. Den konnte aber nur der gewinnen, der bei sechs Schuss die meisten Treffer landete.

In der Vorrunde zeigte sich



schnell, wer im Torwandschießen geübt ist. In das Finale schossen sich der Mediziner Michael Oppel und der Schüler Christopher Wolf mit je fünf Treffern.

Beide Kontrahenten lieferten sich ein spannendes Finale, das der dreizehnjährige Christopher mit viel Können und einer Portion Glück für sich entscheiden konnte. Oppel nahm es sehr sportlich

und freute sich über den zweiten Preis, ein Wochenende mit der neuen Mercedes C-Klasse und den Hotelgutschein.

Die Aktion war so erfolgreich, dass der POTSDAMER beschloss, eine ähnliche Aktion auch auf dem nächsten Dorffest durchführen zu wollen. Was es jedoch dann zu gewinnen gibt, und was man dafür machen muss, wird noch nicht verraten.

sts



Quads - Motorräder - Roller

MOTOR FUN SPORTS

Service - Verkauf - Ersatzteile
Reifendienst - Vermietung
Reparaturen - Zubehör

Falkensee Karl-Marx-Str. 64-66
03322 / 23 14 882
MotorFunSports.de

über 120 Fahrzeuge im Showroom
 Werkstatt für alle Typen offen

KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
 Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
 Tel.: 033201 / 506 932
 Potsdamer Chaussee 106
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

Landwirt aus Leidenschaft

In Groß Glienicke entsteht ein neuer Bio-Betrieb

Während seine Freunde lieber vor dem Computer saßen, spielte Marc Fechner, Jahrgang 1997, nach eigener Aussage mit Schweinen und anderen Tieren des kleinen Hofes, auf dem er aufwuchs. Der kleine Hof in Groß Glienicke ist seit etwa 1870 in Familienbesitz, wurde jedoch nach dem Zweiten Weltkrieg und während der DDR-Zeit kaum genutzt. Nach der Wende hielt die Familie auf dem Hof Schweine und Kaninchen zum Eigenbedarf. Mit der Landwirtschaft ist Marc Fechner also schon als Kleinkind in Berührung gekommen. Jetzt hat der Landwirt in Groß Glienicke seinen eigenen kleinen Betrieb gegründet und möch-

te somit die Familientradition der Landwirte in Groß Glienicke fortsetzen. Auf den Flächen des alten Groß Glienicker Pfarrackers, westlich der L20 in Richtung Seeburg, hält Fechner seit Ende September eine kleine Herde Rinder. Die Idee sei während seiner Ausbildungszeit im Erzgebirge „auf seinem eigenen Mist gewachsen“, erzählt der junge Landwirt im Gespräch mit dem POTSDAMER.

Betrieb dient nur dem Nebenerwerb

Einst diente der Pfarracker den ansässigen Pastoren zur Sicherung ihrer Lebensgrundlage, da deren Einkommen sehr gering war. Seit der Wende wurde die sich im Eigentum

der Evangelischen Kirchengemeinde Groß Glienicke befindliche Fläche nur noch in einem Übergangszeitraum landwirtschaftlich genutzt.

Als Fechner sich von einem Freund zeigen ließ, wie dieser sich einen kleinen Betrieb im Erzgebirge aufgebaut hatte, dachte er sich: „Das kann ich auch“. Von seiner Idee überzeugt, wandte sich Fechner 2018 an den damaligen Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates, Burkhard Radtke, und lief bei diesem offene Türen ein. „So ein ehemaliges märkisches Bauerndorf, wie es Groß Glienicke war, sollte noch bestimmte Strukturen bewahren, damit auch noch unsere Kinder und Enkel wissen, was Landwirtschaft ist“, sagt Radtke gegenüber dem POTSDAMER. Der laufende Pachtvertrag wurde in Übereinstimmung beendet und Ende 2020 der Pachtvertrag mit Marc Fechner abgeschlossen.

Der geplante Betrieb stellt allerdings mit seiner aktuell nutzbaren Weidefläche von nur etwa fünf Hektar eine sehr begrenzte Wirt-

schaftlichkeit in Aussicht. Aus diesem Grund wird der Betrieb nur dem Nebenerwerb dienen. Eine hauptberufliche Tätigkeit sieht Fechner in Zukunft eher bei einem der „interessanten Betriebe in der Region“, mit denen er bereits erste Gespräche geführt hat. Parallel zu seiner Ausbildung zum Landwirt begann er im dualen System ein Studium zum Agrarwissenschaftler, das er 2022 abschließen wird. Durch die Kombination von Ausbildung und Studium möchte Fechner theoretisches und praktisches Wissen miteinander verbinden.

Bio-Zertifizierung soll kommen

Seit wenigen Tagen sind auf der mittlerweile mit einem neuen Elektrozaun umzogenen Weidefläche junges Fleckvieh zu sehen. Dieses hat aktuell ein Alter von wenigen Monaten und soll im Laufe des kommenden Jahres erwachsen werden. Mitte 2022 soll ein Bulle der kleinen Herde zugestellt werden, so dass Fechner im Jahr 2023 mit dem ersten Nachwuchs rechnet.

Die naturbelassene Haltung der Tiere wird dabei im Vordergrund stehen. „Die Tiere brauchen lediglich ausreichend Futter, Wasser, einen schützenden Unterstand und ab und



Marc Fechner (Mitte) mit seinen Großeltern, Brigitte und Hans-Jürgen Bartel, auf dem gepachteten Pfarracker.

Fotos: sts



Die Haltung der Rinder ist auch für die Artenvielfalt ein Gewinn. Der Mistkäfer freut sich ganz besonders über seine neuen Mitbewohner.

zu die notwendigen tierärztlichen Untersuchungen“, so Fechner. Weil selbst niedrige Temperaturen im Winter den Tieren nichts ausmachen, kann Fechner auf die Stallhaltung verzichten. Später soll die Viehzucht auch Bio-zertifiziert werden, damit der ohnehin biologisch geführte Betrieb auch eine offizielle Bestätigung für die Haltungsqualität erhält.

Kein Show-Betrieb, aber offen für Bürger

Ein Vorzeige-Bauernhof im Sinne eines Bauernhofes für Kinder möchte Fechner nicht sein. „Bei einem solchen Konzept werden die Arbeit und die Verantwortung des Berufes den Kindern zu wenig nähergebracht“, ist Fechner der Meinung. „Es geht in unserem Beruf nicht darum, den ganzen Tag Tiere zu streicheln. Unser Arbeitstag fängt oft früh morgens um vier Uhr an und endet abends um zehn. Die große Verantwortung, die wir als Landwirte den Tieren und der Gesellschaft gegenüber haben, wird den Kindern in der Schule nicht beigebracht.“ Fechner ist Landwirt aus Leidenschaft, deshalb sieht er das Angebot eines sogenannten „Kinder-Bauernhofs“ eher kritisch. Dennoch möchte er in der Region wahrgenommen werden und den Kontakt zu den Bürgern suchen. Fechner

sei es wichtig, dass die Menschen den Betrieb als Teil der Region kennenlernen. Die Zusammenarbeit mit Schulen schließt Fechner dabei nicht grundlegend aus, dann möchte es Fechner aber anders ablaufen lassen als in einem Streichelzoo.

Der Kita-Träger Spatzennest e.V.

hatte sich bereits im Vorfeld für Teile der Pfarracker-Fläche beworben, weil dieser für die dort geplante Inklusionskita eine zusätzliche Fläche für den Neuaufbau eines Kinderbauernhofes benötigt. Burkhard Radtke lehnte diese Anfrage jedoch mit der Begründung ab, dass auf der anderen Straßenseite bereits eine entsprechende Einrichtung existiere.

Fleisch statt Milch und Eier

Die Rinder, die auf der Fläche gehalten werden, sind reine Fleischrinder. Ein Milch erzeugender Betrieb wird nicht entstehen. Ebenso soll die ursprünglich geplante Haltung von Hühnern und die Produktion von Bio-Eiern anfangs noch nicht umgesetzt werden, da diese sehr zeitintensiv und parallel zum Studium laut Fechner nicht möglich sei.

Auch wenn der Groß Glienicker Betrieb Bio-Fleisch produzieren wird, wird die verfügbare Menge überschaubar sein. Weil Fechner die Kälber und die Mutter-Kühe so lange wie möglich auf der Fläche zusammen halten möchte, werden Tiere erst aus der Herde genommen und der Fleischproduktion zugeführt, wenn die Weidefläche den Vorgaben entsprechend zu klein wird. Dabei soll das Bio-Fleisch primär an private Haushalte der Region verkauft werden, aber auch die Gastronomie möchte

Fechner später gerne beliefern. Ein billiges Produkt wird es jedoch nicht sein. „Fleisch ist ein sehr wichtiges Lebensmittel. Das heißt aber nicht, dass wir so viel Fleisch essen müssen, wie wir es aktuell tun. Auch wenn ich Bio-Fleischproduzent bin, sehe ich den sehr hohen Fleischkonsum in Deutschland sehr kritisch. Durch eine geringere Fleischproduktion wird die Umwelt erheblich entlastet

und die Lebensqualität der Tiere aus Bio-Betrieben steigt um ein Vielfaches“, so Fechner. Und weil das Bio-Fleisch eine besonders hohe Qualität verspricht, rechnet Fechner mit Preisen, die deutlich über dem der Billig-Discounter liegen. „Ich werde das Fleisch nicht übermäßig teuer verkaufen. Aber ich muss mehrere Faktoren berücksichtigen: die hohe Qualität, den Arbeits- und Investitionsaufwand sowie den Respekt vor dem Lebewesen als solches, das für unseren Konsum sein Leben gibt“, macht Fechner seine Position deutlich.

Der passionierte Landwirt

Der Pfarracker wurde von Fechner von der Evangelischen Kirchengemeinde für zwölf Jahre gepachtet. Bevor die Rinder auf die Weide ziehen konnten, musste Fechner erst einmal alte Wirtschaftswege wiederherstellen, der Bewaldung der Fläche ent-



Die robusten Rinder können das ganze Jahr über im Freien gehalten werden, einen Unterstand bekommen sie trotzdem noch.

gegenwirken, die Weideanlage von Müll befreien sowie für die Wiederherstellung eines gesunden Weide-Wiese-Milieus sorgen. Fechner möchte den Betrieb so lange wie möglich erhalten, wenn möglich bis zur Rente oder sogar darüber hinaus. Viel verdienen wird er damit doch vermutlich nicht. „Ich mache diesen Beruf nicht des Geldes wegen, sondern weil die Landwirtschaft meine Passion ist. Die Landwirtschaft ist die Branche, in der man für die meiste Arbeit am wenigsten Geld bekommt. Und weil ich Kühe liebe und die Fläche eine Schweinhaltung nicht anbietet, habe ich mich für die Haltung der Rinder entschieden.“

Reich wird Fechner mit dem kleinen Öko-Betrieb vermutlich nicht, aber für die Region ist dieser Betrieb sicherlich eine große Bereicherung.

sts

KLANG & KLECKSE

Die BAUERei machte am Sonntag nicht blau, sondern bunt!

So einen bunten Hund habt ihr noch nie gesehen!", moderierte Kulturarbeiterin Jana Kühn die Kinderliederband „Der bunte Hund“ auf der extra eingeladenen „Budenbühne Potsdam“ an, und schon applaudierten und quietschten zahlreiche Kinder vor Freude, die mit ihren Eltern am Wahlsonntag auf die Festwiese der BAUERei Grube gekommen waren.

Der Verein BAUERei Grube e.V. gestaltete die Veranstaltung KLANG & KLECKSE für Familien, die die Band mit Liedern zum Mitsingen und viel schönem Quatsch zum Mitmachen bereicherte. Es gab leckeren Kuchen von den Kuchenbäckern Luisa und Martin. Am Kunst- und Basteltisch wurden mit Jenny Teelichter mit Blumen aus der Gegend verziert. Im Saal gab es neben

dem Wahllokal des Ortsteils die Ausstellung „Grube im Wandel der Zeit“, von Armin Welthe, zu besuchen, die noch bis zum 2. Oktober 2021 läuft und nach Anmeldung (jana.kuehn.kulturarbeit@gmail.com) besichtigt werden kann.

Landwirt Mattias sorgte mit einer Wasserspielstraße für große Freude. Lene bot mit einem Ritt auf den Eseln Marie-ia und Krawall ein Highlight des Nachmittags an und zauberte Leuchten in die Kinderaugen. „Hier ist es so schön. Hier möchte ich wohnen.“, sagte die kleine Paula und ihre Schwester Hannah fragte, ob sie nicht bald wiederkommen könnten, zu Besuch.

Seit September 2020 engagiert sich der Verein in Grube für ein aktives, kulturelles Dorfleben im Ortsteil, den wertschätzenden Austausch miteinander, für Tier- und Umweltschutz sowie für kulturelle

Bildung. Aktuell sammelt der Verein Spenden für ein E-Lastenrad, welches dem Dorf in Kooperation mit der Flotte Potsdam kostenlos zur Verfügung stehen wird und freut sich über Spenden ebenso wie über neue, engagierte Mitglieder. Mehr Informationen: <https://bauerei-grube.de/wordpress/verein/>

ERNTEDANK FEST 2021

Traditionell begeht die BAUERei Grube e.V. das Erntedank-Fest am 2. Oktober 2021 in Potsdam OT Grube. Auf dem Acker (Schlänitzsee / Ausbau 1) werden Gabentisch und Eselwagen geschmückt, mit dem wir 15 Uhr feierlich ins Dorf Grube einziehen. Um 16 Uhr spielt das Theaterduo JUNI & MÄRZ ein Live-Hörspiel mit Musik für Groß und Klein auf der Budenbühne in der BAUERei (Open Air).



Im Kultursaal kann die Ausstellung „Grube im Wandel der Zeit“ mit alten Karten und Fotografien zum letzten Mal besucht werden.

Um 17 Uhr lädt die Kirche Grube zum gemeinsamen Gottesdienst, und am Abend lockt ein Film und ein Lagerfeuer zum gemeinsamen Verweilen ein.

BAUERei Grube e.V.



Mario März

Restaurieren von antiken und furnierten Möbeln.

- kostenlose Begutachtung u. Angebote
- Schellackhandpolituren u. Versiegelungen
- Gewährleistung u. traditionelle handw. Tätigkeit
- kostenloser Abhol- u. Lieferservice

Mobil: 0172-312 41 61 www-mario-maerz.de



100 % Service!
100 % Spaß!

AUTOFIT
Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

Die Brennnessel – wilde Tausendsassa

Die neue Serie im POTSDAMER mit Ramona Kleber

Jedem von uns sollte sie bekannt sein, und die Meisten werden auch schon – mehr oder weniger freiwillig – mit ihr in Kontakt gekommen sein. Was zwar gesundheitlich wertvoll, aber meistens eher unangenehm gewesen sein dürfte, wenn die freigesetzte, Ameisensäureähnliche Substanz auf unsere Haut trifft.

Vielseitigkeit zeichnet sie aus - als Heilpflanze zum Beispiel

Wissenschaftlich belegt ist, dass die Brennnessel Wirkstoffe enthält, die entzündungshemmend und antibakteriell wirken. Gut bei Problemen mit Magen und Darm, Nieren und Blase, Entzündungen in den Gelenken. Außerdem sorgen die sekundären Pflanzenstoffe u.a. für eine entwässernde Wirkung, und ein Brennnesseltee, nach dem Waschen in die Haare einmassiert, reguliert den pH-Wert der Kopfhaut und reduziert die Talgproduktion.

Brennnesseln sind auch wichtige Futterpflanzen für viele Schmetterlingsarten, für einige von ihnen sogar die einzige Futterquelle.

Also ruhig im Garten mal in einer Ecke die Brennnesseln stehen lassen, die sich vielleicht sogar von selbst angesiedelt haben, weil der Boden

an dieser Stelle sehr stickstoffhaltig ist.

Sie ist auch Düngepflanze für starkzehrende Pflanzen, hilft bei Mehltau, Pilzbefall und Läusen, als Gartenjauche oder Tee.

Aus den Pflanzenfasern werden außerdem seit Jahrhunderten Nesselstoffe gefertigt. Und natürlich ist die Brennnessel

eine wertvolle Ergänzung für unsere Ernährung.

Besonders vielleicht auch für Veganer interessant:

Brennnesseln enthalten viel Eiweiß wie frische Hülsenfrüchte. Außerdem mehr Vitamin C als Zitrusfrüchte und zahlreiche Mineralien, wie Eisen, Kalium und Magnesium.

Gegessen werden die frischen Triebspitzen, die ab Frühjahr das ganze Jahr geerntet werden können, frisch verarbeitet als Teil eines Salates,

Kräuterquark oder in Kräuterbutter, oder einen Spinat zubereiten – für den Anfang geht auch, den handelsüblichen Spinat durch einen Teil Brennnesseln zu ersetzen. Geben Sie ein paar Blätter in Ihren täglichen Smoothie oder trocknen Sie die Blätter für einen Tee. Auch hier kann je nach Geschmack kombiniert werden.



Interessant sind übrigens auch die Samen, denen eine fruchtbarkeitsfördernde Wirkung nachgesagt wird und die deshalb gern als Aphrodisiakum genutzt werden.

Ihre Erntezeit ist jetzt – im Spätsommer: die oberen Pflanzenteile mit den Samen einfach abschneiden – noch grün oder schon braun – trocknen und trocken aufbewahren, bis sie verwendet werden, als knuspriges Topping auf Salaten, Joghurt, Müsli...

Seien Sie experimentierfreudig!

Bei mir kommen Blätter und Samen frisch ins Wildkräuter- und Brennnesselsalz.

Dazu werden die frischen Kräuter im Mixer mit grobem Salz vermischt, alles im lichten Schatten getrocknet und dann abgefüllt. Durch die Verwendung der frischen Kräuter erhält das Salz eine schöne grüne Farbe, die es auch behält, wenn es dunkel aufbewahrt wird.

Die Verwendung von Brennnesseln bereichert also unser Leben, ersetzt aber bei akuten oder chronischen Beschwerden nicht den Gang zum Arzt.

Ihre Ramona Kleber, die Kräuterfrau vom Lavendelhof Marquardt



Viele Salzsorten gibt es im Marquardter Lavendelhof zu kaufen. Wertvolle Tipps gibt's kostenlos dazu.

Ein Abschied und ein Wiedersehen zum Jubiläum

Hornbach Bau- und Gartenmarkt seit 25 Jahren in Marquardt

Seit einem Vierteljahrhundert ist der direkt an der Autobahnabfahrt Potsdam-Nord gelegene Hornbach-Markt in Marquardt die erste Adresse für Profikunden, Heimwerker und Gartenfreunde aus der Region. Im 110-köpfigen Team des Marktes sind acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ersten Stunde, die nun für ihren 25-jährigen Einsatz geehrt werden. Zum Jubiläum gibt es außerdem einen Wechsel an der Spitze: Kevin Müller, gebürtiger Potsdamer und ehemaliger Azubi des Marktes, übernimmt die Leitung von Mirko Tanneberger, der als Marktmanager nach Berlin-Mariendorf wechselt.

„Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe hier in Marquardt. Die Atmosphäre im Markt ist einfach super, das Team hat einen starken Zusammenhalt“, sagt Kevin Müller. Der 29-jährige Potsdamer kehrt zum Monatswechsel an die erste Wirkungsstätte zurück. Im Alter von 18 Jahren hatte er im Hornbach Bau- und Gartenmarkt in Marquardt seine Ausbildung begonnen. Es folgten eine Zusatzqualifikation zum Handelsfachwirt und einige Stationen in anderen Hornbach-Märkten und zentralen Fachabteilungen. Zuletzt war er als einer der jüngsten Marktmanager des familiengeführten Baumarktkonzerns für den Standort in Jena ver-

antwortlich. Eingestellt hatte ihn vor elf Jahren der Mann, den er nun beerbt: Mirko Tanneberger, seit 2009 Marktmanager in Marquardt, kehrt jetzt in seine Heimatstadt zurück und übernimmt dort in gleicher Funktion den Markt Berlin-Mariendorf.

Schnelle Lösungen in den schwierigen Lockdown-Monaten

„Beeindruckt hat mich hier in Marquardt immer die große Wertschätzung der Menschen. Der Markt hat etliche Stammkunden, die ihm seit vielen Jahren die Treue halten und die über die Jahre hinweg auch viele große Projekte mit

Hornbach umgesetzt haben. Einige fahren hier regelmäßig mit Traktor und Anhänger vor, um große Mengen an Baustoffen abzuholen“, erzählt Mirko Tanneberger. Seit einigen Monaten ist der Einkauf im Markt wieder weitestgehend normal möglich, nachdem Privatkunden zu Jahresbeginn ein Zutritt aufgrund der Corona-Verordnung verwehrt werden musste. „Eine schwierige Zeit, die wir im Großen und Ganzen aber gut gemeistert haben, gerade auch durch die schnell organisierte, kontaktlose Abholung von online reservierten Artikeln. Damit konnten wir trotz Schließung vielen Kunden die benötigten Waren zur Verfügung stellen“, sagt



**Kosmetik
am
See**

Ringstraße 43
14476 Potsdam
Tel: 0160-8045631
kosmetikamsee@icloud.com

Genießen Sie exklusive Behandlungen mit Premium-Kosmetikprodukten der Firma Thalgo.
Der Blick auf den Fahrländer See ist immer inklusive
- mit etwas Glück samt Sonnenuntergang...
Ich freue mich auf Sie! Ihre Dunja Kriems



**DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN**

**AHORNWEG 19
14476 POTSDAM /
OT GROß GLIENICKE**

Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Mirko Tanneberger. Gerne denkt der 53-jährige auch an die gute Zusammenarbeit mit den Johannitern, die im Frühjahr ein Corona-Testzentrum am Hornbach-Markt betrieben hatten.

Aus der Brandkatastrophe das Beste gemacht

Ein Ereignis aus der jüngeren Geschichte des Marktes, an das der alte und der neue Chef oft zurückdenken, ist der Großbrand infolge eines Einbruchs im Juni 2019. Damals durften monatelang große Bereiche des Marktes nicht mehr betreten werden. Es musste viel improvisiert werden, um den Kunden die Waren in den verschont gebliebenen Bereichen des Marktes zur Verfügung zu stellen. Zeitgleich wurden abgebrannte und einsturzgefährdete Bereiche saniert und wieder neu eingerichtet. Ein riesiger Kraftakt, bei dem das Team in Marquardt auch von Kollegen anderer Märkte unterstützt worden war – unter ihnen der zukünftige Chef. „Das Team hat beim Wiederaufbau wirklich ganze Arbeit geleistet und so ist es gelungen, aus einer richtig üblen Situation das Beste zu machen. Mit seinen neuen Abteilungen und Services ist der Markt heute moderner, attraktiver und auch leistungsstärker als vor der Brandkatastrophe“, sagt Kevin Müller.

Acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ersten Stunde weiterhin im Einsatz

Zum 110-köpfigen Team des Hornbach-Marktes in Marquardt zählen acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ersten Stunde: Sie haben den Markt vor 25 Jahren mit eingerichtet, waren bei der Eröffnung am 2. Oktober 1996 direkt dabei und wurden kürzlich mit einer Urkunde und einem Präsent für ihren langjährigen Einsatz geehrt. „Und sie alle freuen sich darauf, bald wieder gemeinsam mit den Kunden feiern zu können“, sagt Kevin Müller. Sofern die aktuelle Corona-Lage keinen Strich durch die Rechnung macht, soll es im Spätherbst eine Neuauflage des beliebten Workshop-Abends „Women at work“ im Markt geben und im Dezember dann endlich wieder eine „Kinderwerkstatt“ für die jüngeren Gäste. Informationen und Hinweise zur Anmeldung werden in Kürze online und im Markt bekannt gegeben.



Der alte Marktmanager, Mirko Tanneberger (l.), und der neue, Kevin Müller (r.), kennen sich schon lange.

Foto: HORNACH

Über Hornbach:

HORNACH ist ein unabhängiges, familiengeführtes und börsennotiertes Großunternehmen, das im Geschäftsjahr 2020/2021 (Bilanzstichtag: 28. Februar 2021) einen Umsatzanstieg (netto) um 15,4 Prozent auf 5,5 Mrd. Euro verzeichnete. 1877 gegründet, kann HORNACH als einziges Unternehmen der Baumarkt-Branche auf eine sechs Generationen überdauernde Firmengeschichte zurückblicken. Derzeit betreibt der Konzern 163 Bau- und Gartenmärkte, zwei Fachmärkte sowie Onlineshops in neun Ländern Europas.

Verkaufskonzept und Sortiment sind ganz auf die Bedürfnisse von Projektkunden und Profis ausgerichtet. HORNACH garantiert seinen Kun-

den dauerhaft niedrige Preise und ist damit Preisführer in der Branche. Die hohe Qualität der Beratung und der exzellente Service wurden dem Unternehmen in zahlreichen unabhängigen Tests und Studien bescheinigt.

Mit Pionierleistungen wie dem ersten kombinierten Bau- und Gartenmarkt (1968), dem ersten Megastore (1980) und dem ersten Baumarkt mit Drive-in (2003) beweist HORNACH ständig aufs Neue seine Innovationskraft. HORNACH gilt seit Jahrzehnten als Jobmaschine: Mittlerweile sind über 23.000 Mitarbeiter am Erfolg des Unternehmens beteiligt.

HORNACH

BAUMDIENST ROGAN

Baumfällungen
Hebebühne / Klettertechnik
Entsorgung von Astwerk
Stubbenrodung / Fräsen

Seegfelder Straße 28
14612 Falkensee
Tel. & Fax: (0 33 22) 83 58 93
Tel.: 01 72 / 3 02 26 88
info@baumdienst-rogan.de
www.baumdienst-rogan.de



Jetzt Reifenwechseln!

100 % Service!
100 % Sicherheit!



AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

Neuer Kunstrasenplatz für SG Bornim

Stadtverwaltung möchte Sportflächenbau in Potsdam weiter fördern

Es wurde Zeit, dass der Fußball-Verein den neuen Kunstrasenplatz erhielt, denn der alte ist buchstäblich in die Jahre gekommen und hatte schon lange die Anmut eines Flickenteppichs.

Der Verein ist in den letzten drei Jahren um über 100 Mitglieder – vor allem im Kinder- und Jugendbereich – gewachsen. „Wenn man so wächst, wie wir es tun, ist es wichtig, dass man auch in die Infrastruktur investiert“, sagt Vereinspräsident Sebastian Stier am Tag der feierlichen Eröffnung des neuen Kunstrasenplatzes am 04. September.

Mit der Unterstützung des Stadtsportbundes, des Landesministeriums für Bildung, Jugend und Sport und anderen Partnern sei dies vorbildlich gelungen, so Stier.

Im Rahmen des „Goldenen Plan Brandenburg“ erhielt der SG Bornim e.V. über den Landessportbund Brandenburg e.V. von der Sportministerin Britta Ernst (SPD) Zuwendungen in Höhe von 350.000 Euro. Durch die finanzielle Unterstützung sollen die Bedingungen und Trainingsmöglichkeiten der Sportlerinnen und

Sportler in Vereinen deutlich verbessert werden. Auch der Stadtsportbund unterstützte das Vorhaben aktiv.

Stadt braucht dringend neue Sportflächen, Oberbürgermeister Schubert appelliert an Bürger

Der neue Platz wurde während und nach den Sommerferien in nur wenigen Wochen erneuert und dabei sogar um einige Meter vergrößert. Während dieser Zeit mussten viele Mitglieder ihr Training auf Sportflächen in der Region verlegen, weil der Rasenplatz den Trainingsbetrieb nur sehr eingeschränkt zuließ.

Oberbürgermeister Mike Schubert kam zur Eröffnungsfeier und sprach über den wachsenden Bedarf an Flächen für den Vereins- und Freizeitsport. „Potsdam ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Wir brauchen daher dringend mehr Sportflächen in Potsdam, damit die hohe Nachfrage bedient werden kann.“ Aufgrund der sehr begrenzt zur Verfügung stehenden Flächen, sei dafür aber auch die Unterstützung



Vereinspräsident Sebastian Stier (l.) eröffnet mit Oberbürgermeister Mike Schubert (r.) den neuen Fußballplatz. Fotos: sts

der Bürgerinnen und Bürger notwendig, die Sportflächen vor ihrer eigenen Tür dulden müssten.

Sportvereine haben auch eine große soziale Aufgabe, betonte Schubert. „Das wach-

sende Vereinsleben führt dazu, dass diejenigen, die neu in unsere Stadt kommen, überhaupt eine Chance erhalten, hier anzukommen. Nicht nur hier zu wohnen, sondern hier eine Heimat zu finden.“



Viele Mitglieder, Verantwortliche und Unterstützer waren bei der feierlichen Eröffnung anwesend.

Imbiss in Krampnitz

An der Einfahrt zur Krampnitz-Baustelle (Gellertstraße)



- Currywurst & Co
- leckere Bratkartoffeln
- hausgemachte würzige Currysoße
- wettergeschützter Innenraum
- Sonnenplätze draußen
- großer Parkplatz

Morgens frische belegte Brötchen für 90 Cent!

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag,
8 – 16 Uhr

FLORIAN HOHNER

PHYSIOTHERAPIE

Wir suchen Physiotherapeut*innen!

Jetzt bewerben!

info@hohner-therapie.de

Ritterfelddamm 37 • 14089 Berlin • Fax: 030 - 36 50 05 91

www.hohner-therapie.de • Tel.: 030 50 05 90



Klaus Rietz ging schon vor Jahren mit gutem Beispiel voran. Es freut ihn, dass sein altes Grundstück heute einen so großen Mehrwert für die Jugend darstellt.

Privates Engagement ermöglichte Sportplatzbau

Dass auf dem Platz heute überhaupt Fußball gespielt werden kann, ist vor allem dem ehemaligen Eigentümer der Flächen, Klaus Rietz, zu verdanken.

„Nach der Wende waren mögliche Flächen als Ackerland und nicht als Sportfläche im Grundbuch eingetragen. Als die Frist dafür verstrich, kam der Alteigentümer und wollte seine Fläche zurück haben“, erinnert sich Rietz im Ge-

spräch mit dem POTSDAMER.

„Früher hat die Sportplatzfläche mal mir gehört. Und auch wenn die unmittelbare Nähe des Sportplatzes vielleicht einen Wertverlust für unser direkt angrenzendes Grundstück darstellt, können wir doch nicht sagen, 'holt die Kinder von der Straße, aber nicht bei uns'. Das geht doch nicht“, ist Rietz der Meinung und geht mit dieser Einstellung vorbildlich den Weg, den Schubert zuvor ansprach.

Im kommenden Jahr soll der große Rasenplatz eine Flutlichtanlage erhalten und eine weitere kleine Naturra-

senfläche mit Kunstrasen versehen werden, um auch diese an nassen Tagen bespielen zu können.

Die Entwicklung in Bornim zeigt, wie viel erreicht werden kann, wenn Land, Stadt und Bürger an einer Idee zusammenarbeiten.



Heiko Weidemann (Mitte), Inhaber der Firma Tief- & Ausbau Weidemann, sponserte für die Feier ein Wildschwein.

Vielleicht ist das ja für viele ein Anstoß, umzudenken und sich stärker für allgemeine Interessen einzusetzen als nur für seine persönlichen.

sts



Reservieren Sie jetzt die Traum-Location für Ihre Weihnachtsfeier!

Schenken Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Weihnachtsfest von unvergesslicher Qualität. Das historische und direkt am Lehnitzsee gelegene Haus Adlon bietet Ihnen eine exklusive und private Atmosphäre mit einem individuellen Rahmenprogramm.

Reservieren Sie daher schon heute ohne Risiko. Kostenlose Stornierung bei gesetzlichen Verboten möglich.

Wir freuen uns auf Sie!

Umweltfest mit kleinem König

Im Jubiläumsjahr wurden zehn Umweltpreise vergeben

Umwelt- und Klimaschutz sind wichtiger denn je und täglich im Gespräch.

Bei der größten ökologischen Erlebnismeile der Stadt, dem 12. Potsdamer Umweltfest im Volkspark Potsdam gab es viele Informationen zu den aktuellen Entwicklungen und Trends in der Region hautnah zu erleben. Im direkten Gespräch, bei Spielen und Experimenten und im Austausch mit den Besuchern wurden Neuigkeiten zu Themen wie Nachhaltigkeit, Natur und Mobilität vermittelt.

Knapp 100 Akteure aus der Region meldeten sich in diesem Jahr an und präsentierten ihre Ideen und Projekte an Infoständen und bei Mitmachaktionen. Der Park verwandelte sich in einen grünen Markt-

platz rund um nachhaltigen Konsum, gesunde Ernährung, erneuerbare Energie und grüne Mobilität. Präsentiert wurden neue Inspirationen von global bis lokal im Rahmen eines lebendigen Informationstags für alle - insbesondere aber für Familien und wissensdurstige Kinder.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung ist die Verleihung des Potsdamer Klimapreises

Der 10. Potsdamer Klimapreis „Kleiner König Zukunft“ wurde von Oberbürgermeister Mike Schubert auf dem Umweltfest verliehen. Bereits zum dritten Mal fand die Preisverleihung auf der Hauptbühne des Potsdamer Umweltfestes im Volkspark statt. Im „Jubiläumsjahr“ wurde aufgrund des

zehnjährigen Bestehens insgesamt zehn statt der bislang üblichen sechs Preise verliehen. Jeweils drei Preise in den beiden Kategorien „Schulen“ und „Bürger-schaft“ sowie Preise für vier weitere Bürgerprojekte.

Die sechs Erstplatzierten erhalten ein Preisgeld von 1.000 Euro sowie die Klimapreis-skulptur „kleiner König Zukunft“ und eine Urkunde. Die vier weiteren Gewinnerinnen und Gewinner in der Kategorie Bürgerprojekte erhalten neben der Skulptur und einer Urkunde ein Preisgeld von jeweils 500 Euro.

Die 5. und 6. Jahrgangsstufe der AWO-Grundschule Ma-

rie Juchacz, die das Wasser ihres Schuldachs in einem Tank sammelt und in Wassersäcken an den Bäumen auf und vor ihrem Schulgelände gezielt verteilt, um so die teilweise noch jungen Pflanzen gut zu pflegen.

Die Montessori-Oberschule Potsdam, die sich in diesem Jahr erneut um den Preis bewarb, konnte erneut mit einem hochengagierten und nachhaltigen Projekt zur Permakultur auf ihrem Jugend-schulgelände am Schlänitzsee punkten. Diesmal bietet sie



**Starten Sie am 11.11. mit uns beim Martinsgansessen
am Kaminfeuer in die Enten- und Gänsesaison.
Sie haben die Wahl: Vorspeise oder Dessert, Brust oder Keule
Nur 29,90 EUR pro Person**



**Ganze Gans für 4 Personen, am Tisch tranchiert, inkl.
Vorspeise oder Dessert und einer Flasche Rotwein
für nur 129,90 €
Reservierung unter: 0160 4136 697 oder info@ritter-sacrow.de**





uns einen Lösungsansatz zur Klimakrise, indem sie dort eine sehr naturbezogene Kreislaufwirtschaft von Pflanzen, Tieren, Wasser und Erde betreibt.

Der Fröbel-Hort Sonnenschein konnte mit seinem Projekt „Lavendel, Linde, Löwenzahn – was fang ich damit an?“ überzeugen. Hier stand die (Wieder)Entdeckung der Pflanzen auf dem eigenen Pausenhof im Mittelpunkt.

Bei den Bürgerinnen und Bürgern konnten die Jury vor allen Dingen Projekt überzeugen, bei denen Pflanzen im Mittelpunkt standen. Zum einen ist das die Austauschplattform www.buerger-beete.de von Joseph Ribbe. Hier wird in hervorragender Weise eine tolle Zusammenarbeit zwischen Stadt und Potsdamerinnen und Potsdamern realisiert.

Die „Essbaren Innenhöfe“ der StadtrandELFen in Kooperation mit der Sozialen Stadt bepflanzen in Drewitz die Innenhöfe der Mietshäuser mit Nutzpflanzen, die dann von den Bewohnerinnen und Bewohnern gepflegt und verzehrt werden.

Mit dem Projekt Kunst und Klima KuK! wurde ein umfassendes Kunstprojekt umgesetzt, dass Schülerinnen und Schüler der Internationalen Schule Potsdam für das Thema Müll sensibilisieren sollte, denn nach der Sammelaktion folgte das Gestalten mit diesen Materialien. Zum anderen wurde eine aufwendig gestaltete Weidenskulptur als bleibendes Resultat kreiert, die nun den Pausenhof ziert.

Weitere Informationen zu den Preisträgern und ihren Ideen finden Sie hier:

www.potsdam.de/517-10-klimapreis-kleiner-koenig-zu-kunft-auf-dem-umwelt-fest-verliehen

LHP/Red.

buchhandlung kladow

Andreas Kuhnow

Wir besorgen Ihnen gern (fast)
jedes Buch – auch Fachliteratur
– oft innerhalb eines Tages.

Kladower Damm 386
14089 Berlin
Telefon (030) 365 41 01
Telefax (030) 365 40 37

www.buchhandlung-kladow.de

LANDGASTHOF Zum alten Krug

Hauptstr. 2,
14476
Marquardt
Tel.: (033208)
572 33



Di.-Do.:
16-22 Uhr,
Fr.-So.: 12-22
Uhr, Feiertags:
12- 22 Uhr

Biergarten, Catering & Event

www.krug-marquardt.de



100 % Service!
100 % Klima!

Machen Sie jetzt den
Klima-Check!
Für klare Scheiben
und frische Luft!

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de



Feng Shui
Institute of Excellence

Sei dabei!
Online Workshop der Extraklasse

Sei Dein eigener
Feng Shui Berater

Informiere Dich unter:
www.feng-shui.de oder
Tel. 033201 457688



Umweltschutz-Aktion am Sacrower See

Bürger und Vereine erneuern Handläufe zum Schutz der Uferzone

Schon einige Male musste der Termin verschoben werden, am 11. September dieses Jahres trafen sich nun etwa 30 Freiwillige, um gemeinsam mit der Waldjugend unter Aufsicht des Revierförsters, Uwe Pescchke, die kaum noch vorhandenen Holzhandläufe auf der Uferseite des Sacrower Sees zu erneuern.

Mit dabei waren engagierte Bürger, Mitglieder des Groß Glienicker Kreis e.V., des Angelvereins Hechtsprung, des Ortsbeirats und Kinder der 5. Klasse der Berliner Peckwisch-Grundschule, die seit Jahren

mit der Waldjugend zusammenarbeitet. Sogar die neue Uferwegbeauftragte, Elisabeth Hartleb, packte mit an.

Gute 200 Meter neue Handläufe wurden aufgestellt. Sie sollen den Besuchern des Naturschutzgebietes signalisieren, dass die Uferzone nicht betreten werden soll - was in den letzten Jahren von vielen Tausend Badenden, Grillenden, Zeltenden, Angelnden, Hundehaltern und anderen ignoriert wurde. Die Folgen davon sind deutlich zu sehen. An unzähligen Stellen des Ufers ist die Vegetation zertsört, einige Tierarten sind bereits verschwunden.

Um Material und Zeit zu sparen, wurden kleine Lückengelassen. Diese könnten wieder andere dazu animieren, an das Ufer zu gehen, sagen manche. Pescchke begegnet diesem Einwand klar: „Wer verbotener Weise an das Ufer möchte, kann auch unter den Handläufen zum Ufer gelangen. Die Handläufe sollen nur deutlich machen, dass das Ufer eine zu schützende Zone ist.“ Dennoch ist auch er der Meinung, dass die vielen Aktionen vor Ort nicht viel bringen, wenn die Stadt nicht endlich für die notwendigen regelmäßigen Kontrollen sorgt.

Einen großen Beitrag zum guten Gelingen der Aktion trug die Firma HORN-BACH bei. Der Bau- markt aus Marquardt spendete viel Material und Spezialwerkzeug, um die Holzstämme fachgerecht bearbeiten zu können.

sts



Wir suchen Verstärkung!

Jetzt ist Herbstpflanzzeit!

Blumenzwiebeln, Heidepflanzen, Herbstblüher und vieles mehr

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51

14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40

info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: 09:00 - 18:00 Uhr

Sonn-/Feiertage: 10:00 - 14:00 Uhr



Reflora Skin

Akutpflege erhält neues CodeCheck Green Label

Die Reflora Skin Akutpflege Creme hat das neue CodeCheck Green Label erhalten, weil die Inhaltsstoffe der Creme zu 100 Prozent unbedenklich sind. Das an der Universität Potsdam ansässige Startup ist eines der ersten deutschen Kosmetikunternehmen, dessen Produkt das neue Label trägt. CodeCheck ist mit 4,5 Mio. Nutzerinnen und Nutzern die führende Verbraucher-App in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mithilfe der App lassen sich hauptsächlich Kosmetika und Lebensmittel via Barcode scannen, um herauszufinden, wie sich die jeweiligen Inhaltsstoffe auf Gesundheit und Umwelt auswirken.

Reflora Skin hat sich der Entwicklung Mikrobiomfreundlicher Spezialpflegeprodukte für Problemhaut verschrieben – dazu zählen z.B. sensible, trockene, juckende und zu Neurodermitis neigende Haut. Der Begriff Haut-Mikrobiom bezeichnet alle auf der Haut lebenden Mikroorganismen. Auf Basis einer detaillierten Inhaltsstoff-Prüfung durch CodeCheck wurde überprüft, ob die Creme frei von problematischen Inhaltsstoffen ist. Sind über 90 Prozent der bewerteten Inhaltsstoffe grün, kann das Green Label vergeben werden.

Mit 100 Prozent unbedenklichen Inhaltsstoffen erreicht die Akutpflege von Reflora Skin das Optimum. „Bereits sechseinhalb Monate nach

dem Start unseres ersten Produkts das CodeCheck Green Label zu erhalten, ist für uns eine große Ehre. Durch meine persönlichen Erfahrungen mit trockener und neurodermischer Haut verwende ich die CodeCheck App schon länger, um Klarheit darüber zu bekommen, welche Pflegeprodukte ich persönlich vertragen und welche nicht.

Ich freue mich sehr, dass unsere Philosophie des strikten Verzichts auf bedenkliche Inhaltsstoffe nun auch durch das CodeCheck Green Label bestätigt wird,“ sagt David Baumgarten, Gründer und Geschäftsführer von Reflora Skin.

Als unabhängige und transparente Plattform greift CodeCheck bei der Bewertung von Inhaltsstoffen durch sein Wissenschaftsteam, geleitet von Dr. Ruta Almedom, auf aktuelle Studien, wissenschaftliche Veröffentlichungen und öffentliche Regularien zurück. Auch Expertinnen und Experten für Spezialgebiete z.B. vom BUND, der Verbraucherzentrale oder Greenpeace werden bei der Bewertung hinzugezogen.

Die jeweiligen Quellen werden in der App transparent und leicht verständlich angezeigt.

„Durch das neue CodeCheck Green Label wollen wir sichtbar mehr Transparenz für Verbraucherinnen und Verbraucher schaffen.

Gerade bei einer Thematik wie der Pflege besonders empfindlicher und neuroder-



mitischer Haut ist es vielen Menschen sehr wichtig zu verstehen, welche Inhaltsstoffe bei Ihnen auf der Haut.

Durch das neue CodeCheck Siegel lässt sich auch ohne

Vorkenntnisse auf einen Blick erkennen, ob ein Produkt unbedenklich für die Gesundheit und die Umwelt ist,“ sagt Dr. Ruta Almedom, Head of Science bei CodeCheck.



➔ LINDENPARK

**Ausbilder Schmidt
Comedy**

„SCHACKELINE, fahr
mal der Panzer vor“

Einlass: 19:00 Uhr

Eintritt: AK: 25 €

Eintritt VVK: 20 € zzgl. Geb.

**VVK Reservix: [lindenpark-
ticketshop.reservix.de](http://lindenpark-ticketshop.reservix.de)**

07.10.2021

[lindenpark-ticket-
shop.reservix.de](http://lindenpark-ticket-
shop.reservix.de)

www.lindenpark.de

➔ BEGEGNUNGSHAUS GR. GL.

Tag der offenen Tür**Vorstellung**

Machen Sie sich einen Ein-
druck von unseren Kurs-
und Freizeitangeboten

Eintritt: frei

**Um eine Spende
wird gebeten**

15:00 - 18:00 Uhr

09.10.2021

Glienicker Dorfstr. 2

14476 Potsdam

Tel.: 033201 20964

➔ NATURKUNDEMUSEUM

Grüne Stunde**Führung**

Das Naturkundemuseum
Potsdam startet erneut die
Veranstaltungsreihe „Grüne
Stunde für Erwachsene“.

Jeden ersten Dienstag in den
Monaten September bis Mai
15:00 Uhr

Eintritt: 6,50 €

Breite Straße 13

14467 Potsdam

Tel.: 0331 289 67 07

[naturkundemuseum@
rathaus.potsdam.de](mailto:naturkundemuseum@
rathaus.potsdam.de)

➔ MHM GATOW

Innenansichten**Ausstellung**

Die Ausstellung „Innenansich-
ten“ von Peter Liptow ent-
stand in der Zeit der Schlie-
ßung des Militärgeschichtlichen
Museums Flugplatz Berlin-Ga-
tow (MHM Gatow) aufgrund
der Covid-19-Pandemie.

Eintritt: ohne Angabe

bis 31.01.2022

Militärgeschichtliches Museum

der Bundeswehr

Flugplatz Berlin-Gatow

Am Flugplatz Gatow 33

Berlin 14089

➔ BÜRGERHAUS AM SCHLAATZ

**Klaviermusik am
Nachmittag****Konzert**

Ralf-Torsten Zichner spielt
Werke von Joseph Haydn,
Wolfgang Amadeus Mozart
und Frederic Chopin

Eintritt: frei,

Buchung unter:

buergerhaus-schlaatz.de

10.10.2021

ab 14:00 Uhr

Schilfhof 38

14478 Potsdam

➔ VOLKSPARK POTSDAM

Herbstfest**Riesenspaß mit Kürbis & Co**

Hurra, endlich Herbst und
damit Zeit für eine tolle
Familienparty im Park bevor
es winterlich kalt wird.

12:00 - 17:00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 5 €,

Kinder ab 5 - 16 Jahre 2,50 €,

Kinder bis 4 Jahre frei,

50% Ermäßigung für

Jahreskarteninhaber

10.10.2021

Georg-Hermann-Allee 101

14469 Potsdam

➔ KINO IN DER DORFKIRCHE

Da habt ihr mein**Leben - Marieluise,****Kind von Golzow****Film**

Die Autoren Barbara und

Winfried Junge sind anwesend

Eintritt: frei

16.10.2021

17:00 Uhr

Anmeldungen per Mail:

holger.fahrland@akfil.me

Ort: Dorfkirche Groß Glienicke

Glienicker Dorfstr. 12

14476 Potsdam

➔ TREFFPUNKT FREIZEIT

Pure Photography**Vernissage Fotoausstellung**

Bernd Walz zeigt in seiner

Ausstellung "Pure Photo-

graphy" abstrakte, reine

"Lichtbilder"

19:00 Uhr

Eintritt: frei

15.10. - 23.12.2021

Treffpunkt Freizeit

Am Neuen Garten 64

14469 Potsdam

Tel: 0331 5058 60-0 /12

➔ BÜRGERHAUS AM SCHLAATZ

Andrea Timm**und Band****Konzert**

Mit gefühlvollen Interpretatio-
nen der Songs von Joan Baez

und anderer Folk-Sängerinnen

Eintritt: frei,

Buchung unter:

buergerhaus-schlaatz.de

15.10.2021

19:00 Uhr

Schilfhof 38

14478 Potsdam

➔ THEATERSCHIFF

Live in der Bar**Ines Herrmann**

Indie-Pop-Künstlerin und

Songwriterin aus Deutschland

20:30 Uhr

Eintritt: frei

21.10.2021

theaterschiff-potsdam.de

Tel.: 0331 2800 100

➔ HANS OTTO THEATER

Märkische Leselust**Lesereihe**

Im Mittelpunkt stehen dies-

mal berühmte Frauen

und ihre Schicksale

24.10.2021

15:00 Uhr



Indian Summer Market and BBQ
auf dem Auenhof
9. & 10. Oktober 12-20 Uhr



HALLOWEEN
30. und 31. Oktober
12-20 Uhr

Der Auenhof
Hofgartencafé
Sa. & So. 12 - 18 Uhr

Potsdamer Landstr. 11
14641 Buchow-Karpzow (Wustermark)
info@der-auenhof.de 0178-1842305



Trockene Haut?
Juckt hier
keinen
mehr.

Die neue Akutpflege aus
Potsdam ist hier erhältlich:

- Löwen Apotheke
- Alhorn Apotheken
- Tulpen Apotheke
- Horus Apotheke

www.refloraskin.com / 0331-23181990



Reflora^{SKIN}
AKUTPFLEGE
CREME /
ACUTE CARE
CREAM

Mikroben-
Fremdstoffe
Hautunreinig-
keiten

Bei trockener &
neurodermischer
Haut / For dry &
atopic-prone skin

50ml e3

Tel.: 0331 98 11 8
hansottotheater.de

➔ KONGRESSHOTEL POTSDAM

Zeit-Stadt-Spuren

Fotoausstellung

Die Ausstellung zeigt Fotografien von Jürgen und Fabian Werth. Zu finden sind sowohl Berliner Motive, Architekturstrukturen sowie Landschafts- und Lichtmomente u.v.m.
08:00 - 23:59 Uhr

Eintritt: keine Angaben

Bis 31.10.2021

Kongresshotel Potsdam am
Templiner See
Am Luftschiffhafen 1
14471 Potsdam

➔ LINDENPARK

YVES MACAK

Comedy

Ersatztermin vom 19.02.2021

"Tri Tra Trullala, der R-zieher ist wieder da ... und zwar mit seinem neuen Programm „R-zieher sind Superhelden!“

Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr

Eintritt AK: 27€ inkl. Garderobengebühr

VVK d2m: d2mberlin.de

29.10.2021

lindenpark-ticketshop.reservix.de
www.lindenpark.de

➔ BLUE FREIZEITBAD

Halloween-Tage im blu

Badespaß für die ganze Familie

Wenn es im blu zur Geisterstunde schlägt, dann ist wieder Gruselzeit im Familienbad. Ob mit Freunden, der Familie, Oma und Opa, mit Wasserspielen, Bällebad, Gewinnspielen und Willi Welle kommt garantiert keine Langeweile auf.

09:00 - 21:30 + Uhr

Eintritt: keine Angaben

30.10.2021

Blu Sport- und Freizeitbad Am
Brauhausberg 1, 14473 Potsdam

➔ SPARGELHOF KLAISTOW

Zeit-Stadt-Spuren

Fotoausstellung

Die größte Kürbisausstellung Berlin/Brandenburgs geht mit über 100.000 Kürbissen zum Thema Musik in die 18. Runde. Außerdem: Kürbisschau mit 500 Sorten aus aller Welt und einem großen Kürbismarkt.

08:00 - 19:00 Uhr

Eintritt: keine Angaben

30.10. - 07.11.2021

Glindower Straße 28
14547 Beelitz (Mark) OT Klaistow



JOBS

Sie suchen Mitarbeiter?

Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potenziellen Bewerbern von der besten Seite.

123meinejob.de

ist die Plattform für Arbeitgeber und Arbeitssuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

➔ REGION

Verkäufer (m/w/d)

Steinecke's Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG

Flottenstr. 26-27, 13407 Berlin

bewerbung@steinecke.info

➔ INNENSTADT

Steuerfachangestellte (m/w/d)

Sozietät Kraft & Friederich GbR

Tieckstraße 2

Bewerbung online über

www.jobs.der-potsdamer.de

➔ FAHRLAND

Staatl. anerck. Erzieher/in (m/w/d)

Treffpunkt Fahrland e.V., Ketziner Str. 52
geschaefsstelle@treffpunkt-fahrland.de

➔ FAHRLAND

Mechaniker / Mechatroniker (w/m/d)

Kraehe LKW-Reparaturwerkstatt GmbH

Ketzinerstr. 132

info@kraehe-werkstatt.de

➔ GROSS GLIENICKE

Bürokräft (w/m/d)

Eucon AG

Kurfürstendamm 194

10707 Berlin

b.w.steuten@eucon-ag.de

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Kramnitz Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 15 Uhr

HITS für KIDS

BÜRGERHAUS AM SCHLAATZ

Die zweite Prinzessin Kindertheater

Sogar eine Prinzessin weiß, wie es sich anfühlt, wenn man als kleine Schwester nicht ernst genommen wird.

Eintritt: frei

Buchung unter:

buergerhaus-schlaatz.de

13.10.2021

Schilfhof 38

14478 Potsdam

NATURKUNDEMUSEUM

Mensch Biene

Sonderausstellung

„Mensch Biene!“ widmet sich kleinen Insekten mit großer Bedeutung
09:00 - 17:00 Uhr

Sonderausstellungen sind im Eintritt enthalten! bis 31.12.2021

Ort: Naturkundemuseum Potsdam

Breite Straße 13
14467 Potsdam

Tel.: 0331 289 67 07

naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de

BEGEGNUNGSHAUS GR. GLIE.

Streetball-Turnier

Sport & Spiel

Meldet Eure 3er-Teams (plus 1 Ausw.spieler) an

14:00 - 18:00 Uhr

Eintritt: frei

13.10.2021

Anmelden: info@begegnungshaus-ev.de,
Tel.: 033201 20964

Ort: Bolzplatz Groß Glienicke

LINDENPARK

ZPop

Mach Musik Camp

DJing- Auflegen lernen für Mädchen von 12 - 18 Jahren
10:00 - 15:00 Uhr

12. - 15.10.2021

Gebühr: frei

www.lindenpark.de

TREFFPUNKT FREIZEIT

ferienKREATIV

Keramikwerkstatt – Tiere als Relief und Plastik

Wir lernen, wie wir ein Tier als Relief darstellen.

Für Kinder von 8 - 15 Jahren

09:00 - 15:00 Uhr

11. - 14.10.2021

Gebühr: 60 EUR, inkl.

Mittagessen

Anmeldung bis 03.10.2021:

anmeldung@treffpunktfreizeit.de

Treffpunkt Freizeit
Am Neuen Garten 64
14469 Potsdam

Tel.: 0331 505 86 0-0 / -12

TREFFPUNKT FREIZEIT

ferienKREATIV

Nähwerkstatt – Sachen selbst genäht

Wer hat Lust von euch die Nähmaschine kennenzulernen und dann mit ihr wundersame Dinge zu nähen? Für Kinder u. Jugendliche ab 10 Jahren
10:00 - 13:00 Uhr

18. - 21.10.2021

Gebühr: 40 EUR

Anmeldung bis 03.10.2021:

anmeldung@treffpunktfreizeit.de

Treffpunkt Freizeit
Am Neuen Garten 64
14469 Potsdam

Tel.: 0331 505 86 0-0 / -12

BEGEGNUNGSHAUS GR. GLIE.

Beachvolleyball-

Turnier

Sport & Spiel

Meldet Eure 5er-Teams per Mail an

14:00 - 18:00 Uhr

Eintritt: frei

20.10.2021

Anmelden: info@begegnungshaus-ev.de,
Tel.: 033201 20964

Ort: Gemeinschaftsunterkunft Groß Glienicke

LINDENPARK

Blauer Container Theater-Camp

Habt ihr Lust in verschiedene Rollen zu schlüpfen und die Grundlagen der Schauspieltechnik kennen zu lernen? Für alle von 10 - 14 Jahren
10:00 - 15:00 Uhr

18. - 22.10.2021

Gebühr: 99 EUR inkl.

Verpflegung

Anmeldung: familie.lindenpark@stiftung-spi.de
www.lindenpark.de

TREFFPUNKT FREIZEIT

KIDS CLUB

offenes Ferienprogramm

Im KIDS CLUB findet ihr jeden Tag Ferienangebote mit Ausflügen, Spielen, Ausruhen... Für Kinder von 6 - 12 Jahren
10:00 - 15:00 Uhr

18. - 22.10.2021

Gebühr: 15 EUR / Tag, 40 EUR / Woche, inkl. Mittagessen

Anmeldung bis 03.10.2021

HERBSTFERIEN 2021 IM JUGENDCLUB GROß GLIENICKE				
09.10.	12.10.	13.10.	19.10.	20.10.
Tafel der Offenen Tür im Begegnungshaus 15 - 18 Uhr	Training fürs Basketballturnier Bolzer / Rosen Platz ab 13 Uhr	Streetballturnier Bolzplatz Beginn 14 Uhr	Kochen mit Kürbis ab 15:00 Uhr	Drachens basteln 15 - 18 Uhr Beitrag: 1€
26.10.	19.10.	20.10.	21.10.	22.10.
Ausflug zum Teufelsberg in Berlin Treffpunkt: Club, 12 Uhr TV Beitrag: 3€	Krisispieler 15 Uhr	Beachvolleyballturnier Gemeinschaftsunterkunft Beginn 14 Uhr	Lotsenclub - Tour Beeitz Hülshorst Treffpunkt: Club, 13 Uhr Beitrag: 5€	Kochen mit Kürbis ab 15 Uhr

Bitte meldet euch unbedingt vorher für die Turniere, die Ausflüge und das Kochen an. Bei Fragen oder wenn ihr gerne an, schreibt eine Mail oder kommt zu uns. Vollername, Adresse & Telefonnummer an info@treffpunktfreizeit.de

DR. CARMEN PEIKERT FACHZAHNÄRZTIN FÜR

KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25

030-2009696-0

info@kfo-praxis-peikert.de



Gerade Zähne lachen schöner!

Und sind gesünder!



- Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnschienen



GEWINNEN SIE MIT UNS NEUE KUNDEN DIREKT IN DER REGION

Potsdamer
MAGAZIN DER HAVELREGION

Mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER erreichen Sie ca. 50.000 potenzielle Kunden direkt in der Region. Zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Juli/August und Dezember/Januar) wird der POTSDAMER i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sacrow, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche, Bornim und Seeburg und somit an über 8.500 Haushalte direkt in die Briefkästen verteilt. Zusätzlich wird er an über 150 Stellen in und um Potsdam ausgelegt, wie z.B. in Bornstedt, Fahrland, Golm und Kladow. Auslegestellen sind z.B.: REWE-, EDEKA-, dm-Märkte, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Bäckereien, Apotheken, Jugend-Freizeiteinrichtungen, Postfilialen u.v.a. Gewinnen Sie neue Kunden direkt in der Region mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER! Die Mediadata finden Sie auf unserer Website. Wir beraten Sie gern.

Tel.: 033201 14 90 80 - info@der-potsdamer.de - www.der-potsdamer.de

POTSDAMER - Magazin der Havelregion

Auflage: 11.000 Stück/Ausgabe

www.der-potsdamer.de

Herausgeber: Potsdamer Mediengesellschaft mbH, HRB 35638 P

Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam,

Tel.: 033201 14 90 80

E-Mail: info@der-potsdamer.de

Internet: www.der-potsdamer.de

Chefredakteur: Steve Schulz

Gestaltung/Layout/Bildredaktion:

Steve Schulz

Anzeigenleitung: Steve Schulz

Veranstaltungshinweise bitte

senden an: [veranstaltungen@](mailto:veranstaltungen@der-potsdamer.de)

der-potsdamer.de

Autoren in dieser Ausgabe: Steve

Schulz (sts) und weitere

Titelbild: Shutterstock

Fotoquelle, soweit nicht anders ge-

kennzeichnet: pixabay

Vertrieb: Der POTSDAMER er-

scheint kostenlos und wird i.d.R. in

den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß

Glienicke, Sacrow, Satzkorn, Mar-

quardt, Uetz-Paaren, Eiche sowie

Bornim und somit an über 8.500

Haushalte direkt verteilt. Zusätzlich

erhalten Sie den POTSDAMER an

über 160 Stellen in Potsdam sowie

an ca. 40 Stellen in Kladow und Ga-

tow. Auslegestellen sind z.B.: REWE,

EDEKA, NORMA, dm, Bäckereien,

Friseure, Arztpraxen, Restaurants,

Apotheken, Freizeit- und Jugend-

einrichtung, Postfilialen, Autohäu-

ser u.v.a.

Erscheinungsweise:

monatlich (mind. 10 Ausgaben pro

Jahr), Doppelausgaben ggf. im De-

zember/Januar sowie Juli/August

Redaktions- und Anzeigenschluss:

20. eines jeden Monats

Nicht von Autoren gekennzeichnete

Veröffentlichungen sind redakti-

onale Bearbeitungen. Namentlich

gekennzeichnete Beiträge geben

nicht unbedingt die Meinung der

Redaktion wieder. Für unverlangt

zugestelltes Material jeder Art wird

keinerlei Haftung übernommen.

Die Redaktion behält sich vor, zuge-

sandtes Material zu kürzen. Inhalte

des Potsdamer wurden sorgfältig

erstellt und recherchiert, trotzdem

übernehmen weder Herausgeber,

Redaktion noch Autoren für die

Richtigkeit von Angaben und/oder

Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und

Fotos, auch auszugsweise, sind

nur mit vorheriger schriftlicher Ge-

nehmigung des Herausgebers zu-

lässig. Die Nutzung der vom POTSDAMER

- Magazin der Havelregion

konzipierten Texte, Grafiken, Fotos,

Anzeigen etc. liegt vollumfänglich

beim Herausgeber. Alle Rechte vor-

behalten. Es gelten die aktuellen

Mediadata.

**Rechtsanwalt (w/m/d)
gesucht!
Wir freuen uns
auf Ihre
Bewerbungen!**



Emilia B. Tintelnot
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin

www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



Verwertung von Projektsteuerungsleistungen noch kein konkludenter Vertragsabschluss

Ob zwischen dem Grundstückseigentümer und dem Projektentwickler zumindest durch schlüssiges Verhalten ein Vertragsverhältnis begründet worden ist, richtet sich nach den Umständen des Einzelfalls.

Im vorliegenden Fall, OLG Brandenburg, Urt. vom 12.05.2021 – 4 U 100/20, nahm die Klägerin, eine Projektentwicklungsgesellschaft, nach dem Verkauf der Immobilie die beklagte Gesellschafterin einer Grundstücksgesellschaft auf Vergütung von Leistungen bei der Vorbereitung der Verwertung in Anspruch. Die Klägerin war insoweit mit Vorbereitungsleistungen beteiligt. Die Parteien waren freundschaftlich verbunden und nutzten lange Zeit gemeinsame Büroräume.

Ein ausdrücklicher Vertrag über die von ihr als üblich verlangte Vergütung in Höhe von 2% des Verkaufspreises bestand nicht. Aus den von ihr dargelegten Umständen und

Unterlagen ergab sich auch nicht mit hinreichender Sicherheit ein konkludenter Vertragsschluss durch schlüssiges Verhalten. Insbesondere ließen die erbrachten Leistungen wie u.a. Flächen- und Baukostenvorkalkulationen, Prüfung der Abrissmöglichkeiten von Bestandsbauten, Übersichten über Baukosten und erzielbare Mieten, Einholung von Auskünften etc. keinen sicheren Schluss darauf zu, in welcher Funktion und für welches Unternehmen der Generalbevollmächtigte der Klägerin einen übereinstimmenden Willen hierüber erzielt hatte. Allein die Entfaltung dieser sämtlich zwar im Zusammenhang mit der Verwertung des Grundstücks stehenden Tätigkeiten reichte hierfür nicht aus, zumal die Beklagte gleichfalls als Projektentwicklungsgesellschaft firmierte und es sich bei den gegenständlichen Leistungen teilweise um solche eine Architekten handelte, über welche die Beklagte gleichermaßen verfügte. Die Verwertung der Leistungen als solche konnte schließlich nach der gebotenen Gesamtwürdigung etwa

auch auf das freundschaftliche Verhältnis der Parteien oder die Erwartung eines Bauauftrages bei Realisierung des Projektes zurückzuführen sein, ebenso etwa auf die Aussicht, sich einem Investor als Makler für den späteren Ver-

trieb oder aber als Generalunternehmer für anschließende Bauarbeiten zu empfehlen.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter:

www.dr-s-v-berndt.de

Finden Sie Ihre neuen Mitarbeiter

Präsentieren Sie sich kostenlos bis zum **31.12.2021** im **Job-Portal der Region** potenziellen Bewerbern von Ihrer besten Seite!

123meinyob.de

...ist die Plattform für Jobs in der Region.

Inserieren Sie jetzt kostenlos Ihre Stellen mit dem **Gutscheincode: Potsdamer-Jobs**
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!



Jetzt wieder geöffnet!

Öffnungszeiten:
Fr.: 16 bis 22 Uhr, Sa. 12 bis 22 Uhr,
So. & Feiertag 12 bis 20 Uhr,
Mo. bis Do. Ruhetag

Reservierungen unter Tel. (033208) 23 47 77
Ketziner Straße 118, 14476 Potsdam – Fahrland
www.muehlenbaude-fahrland.de

Herzlich Willkommen im



RESTAURANT
MÜHLENBAUDE

Grillrestaurant

Wir servieren: Leckere argentinische Steaks vom Lavastein-Grill, Süd-amerikanische Pfanne, Jamaikapfanne, Kalbsleber, Zanderfilet, Hähnchen-gerichte, Kindergerichte...

Wir bieten: großen gemütlichen Gastraum mit Kamin, Sonnenterrasse, Kegelbahn

Wir veranstalten: Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern...



WILLKOMMEN ZUHAUSE!

**RADIO
POTSDAM**

FM, APP, DAB+ UND ONLINE



**Wir kämpfen
für Ihr Recht!**

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
 mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
 rechtsanwalt-lindenberg.de

 **24h Terminvereinbarung**
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
 Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
 Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat

www.K-S-Boarding.de




**SHOP
PING
WEEK**
SHOPPING CENTER SPECIAL

Echter
GLAMOUR

**BEGINNT MIT
GESCHENKEN**

**FREUEN SIE SICH VOM 02.–09.10.
AUF GANZ BESONDERE
RABATTE UND PRÄSENTE.**

STERN-CENTER
 SHOPPING IN POTSDAM